



23. April 2024

Bericht zum Beschaffungswesen des ASTRA 2023

Dokumentennummer: ASTRA-D-E9D63401/639

Impressum

Erstelldatum / Revisionsdatum:	23.04.2024
Ersteller/in:	Abteilung Steuerung und Finanzen
Anzahl Seiten:	50



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Zweck und Inhalt.....	3
3	Grundlegende Aspekte des Beschaffungswesens des ASTRA	3
3.1	Wieso und was beschafft das ASTRA?	3
3.2	Welche gesetzlichen Grundlagen und internen Vorgaben hat das ASTRA bei den Beschaffungen zu berücksichtigen?	4
3.3	Wie gewährleistet das ASTRA die Einhaltung der Beschaffungsgrundsätze?.....	4
3.4	Welche Arbeitshilfen nutzt das ASTRA für die Beschaffungen?	5
4	Häufig gestellte Fragen (FAQ).....	6
5	Beschaffungssstatistiken 2023 ASTRA.....	12
5.1	Übersicht der 2023 durchgeführten Beschaffungen nach Verfahrensart und Beschaffungskategorie	12
5.2	Vertragsgrössen nach Beschaffungskategorien	14
5.3	Anzahl Vertragspartner (Kreditoren), mit denen 2023 Verträge abgeschlossen wurden..	16
5.4	Geografische Verteilung der Lieferanten (Sitz des Vertragspartners).....	17
5.5	Grösste Zuschläge 2023.....	19
5.6	Zuschläge an das preisgünstigste Angebot.....	20
5.7	Freihändige Vergaben 2023 über dem gesetzlichen Schwellenwert	21

1 Einleitung

Das Bundesamt für Strassen ASTRA ist die Schweizer Fachbehörde für die individuelle Mobilität und die Strasseninfrastrukturen von nationaler Bedeutung. Dem Amt sind einerseits strategische und gesetzgeberische Aufgaben übertragen. Andererseits nimmt es die direkte operative Verantwortung für die Weiterentwicklung, die Erhaltung, den Betrieb und das Verkehrsmanagement der Nationalstrassen wahr. Damit deckt es die wesentlichen Einflussgrössen der individuellen Mobilität ab, nämlich den Menschen und die Fahrzeuge, indem es den gesetzlichen Rahmen und die Ausführungsbestimmungen rund um die Fragen mitgestaltet, wer und was unter welchen Bedingungen und in welchem Zustand auf den Strassen verkehren soll. Hinzu kommt die Komponente Infrastruktur, wo die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Nationalstrassen- und Hauptstrassennetzes im Mittelpunkt steht.

Das ASTRA ist somit verantwortlich für die folgenden drei Produktgruppen:

- **Strassennetze:** Diese Gruppe umfasst die strategischen Aufgaben im Nationalstrassenwesen, unter anderem die langfristige Planung und das Verkehrsmanagement. Sie beinhaltet auch die Forschung im Strassenwesen und die Berücksichtigung der neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse in der Erarbeitung der Standards. Schliesslich ist hier auch der Langsamverkehr angesiedelt.
- **Strasseninfrastruktur:** Die wichtigsten Aufgaben sind hier der Unterhalt, Bau und Neubau der Nationalstrassen und der Betrieb des Netzes. Auf Grund der Fülle der Aufgaben und der Tätigkeit in der Fläche wird diese Produktgruppe von zwei Abteilungen mit insgesamt fünf Filialen bearbeitet.
- **Strassenverkehr:** Diese Gruppe umfasst alle Aspekte des Verkehrs auf den Strassen sowie die technischen Anforderungen an die Fahrzeuge.

Das ASTRA ist sich der mit dieser grossen Aufgabenpalette verbundenen Verantwortung bewusst. Die von den Strassenbenützerinnen und -benützern zur Verfügung gestellten Mittel sollen effizient und effektiv eingesetzt werden. Das Beschaffungswesen spielt dabei eine zentrale Rolle. 2023 wurden 2'739 Beschaffungen im Wert von über 1.6 Milliarden Franken durchgeführt. Entsprechend unternimmt das Amt grosse Anstrengungen, um mit einem transparenten, fairen und regelkonformen Beschaffungswesen den wirtschaftlichen Einsatz der Mittel zu gewährleisten.

2 Zweck und Inhalt

Mit dem vorliegenden Dokument erfolgt die Berichterstattung über das Beschaffungswesen des ASTRA im Jahr 2023. Der Bericht dient der transparenten Darstellung des Beschaffungswesens des Amtes nach innen und aussen. Das Dokument ist in drei Teile gegliedert: Der erste Teil (Kapitel 1 – 3) vermittelt den Kontext, der zweite Teil (Kapitel 4) Antworten auf häufig gestellte Fragen, während der Fokus im dritten Teil (Kapitel 5) auf Statistiken liegt.

Es ist zu beachten, dass sich dieser Bericht auf die Beschaffungen im Rahmen der Tätigkeiten beschränkt, die das ASTRA selbst ausführt. Im Nationalstrassenbereich werden jedoch wichtige Aufgaben von Dritten übernommen, die teilweise ebenfalls extern Leistungen beschaffen. In diesem Fall kommt in der Regel kantonales Beschaffungsrecht zur Anwendung. Zu diesen Tätigkeiten zählt namentlich der Betrieb der Nationalstrassen mit einem Aufwand im Jahr 2023 von rund 447 Mio. Franken. Der Betrieb wurde grösstenteils per Leistungsvereinbarung an die 11 kantonalen Gebietseinheiten übertragen. Ebenfalls zu erwähnen ist hier die Netzfertigstellung, wo die Kantone die Bauherrschaft innehaben, während der Bund den Grossteil der Kosten trägt. 2023 betrug der entsprechende Aufwand (Bundesanteil) rund 148 Mio. Franken, v.a. für Projekte im Kanton Wallis. In den Statistiken in Kapitel 5 sind diese Beschaffungen nicht enthalten.

3 Grundlegende Aspekte des Beschaffungswesens des ASTRA

3.1 Wieso und was beschafft das ASTRA?

Das ASTRA, als zentrale Beschaffungsstelle des Bundes im Sinne von Art. 3 lit. a der Verordnung über die Organisation des öffentlichen Beschaffungswesens der Bundesverwaltung (Org-VöB), beschafft Dienst- und Bauleistungen sowie Güter, welche zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des

Nationalstrassennetzes sowie für die Erfüllung der übrigen Aufgaben des Amtes im Zusammenhang mit der Gewährleistung einer nachhaltigen und sicheren Mobilität auf der Strasse dienen (Art. 9 in Verbindung mit Anhang I Org-VöB). Dazu gehören u.a.:

- Planungs- und Projektierungsleistungen im Bauwesen (Ausarbeitung der Pläne für Unterhalts- und Bauprojekte)
- Dienstleistungen für die Unterstützung bei der Organisation, Verwaltung und Durchführung von Bauprojekten (Bauherrenunterstützung)
- Bauarbeiten (z.B. Einbau von Strassenbelägen, Errichtung und Unterhalt von Lärmschutzwänden, Sanierung von Tunnel und Brücken)
- Einbau, Unterhalt und Betrieb von Brandmeldeanlagen, Lichtsignalanlagen, Signalisation, Geschwindigkeitsanzeigen, Fluchtwegsignalisationen usw., Betriebs- und Sicherheitsanlagen (BSA)
- Informatikdienstleistungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr allgemein (bspw. Verkehrsunfälle, Fahrzeugregister, Fahrkartenregister etc.)
- Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr allgemein (bspw. Forschung, Qualitätsmanagement, Expertisen)

3.2 Welche gesetzlichen Grundlagen und internen Vorgaben hat das ASTRA bei den Beschaffungen zu berücksichtigen?

Das ASTRA ist bei den Beschaffungen an internationale (GPA - Gouvernement Procurement Agreement) und nationale Gesetze gebunden. Das Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) setzt die Bestimmungen der internationalen Vereinbarung GPA ins Landesrecht um und bezweckt die transparente Gestaltung der Verfahren, die Stärkung des Wettbewerbs, den wirtschaftlichen sowie volkswirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltigen Einsatz der öffentlichen Gelder und die Gleichbehandlung der Anbieter. Die Verordnung über das öffentliche Beschaffungsrecht (VöB) ist hauptsächlich ein Ausführungserlass zum BöB.

Darüber hinaus verfügt das ASTRA über ein Handbuch Beschaffungswesen Nationalstrassen ([Handbuch Beschaffungswesen Nationalstrassen ASTRA](#)), welches die Praxis des ASTRA zusammenfasst und eine einheitliche Handhabung der Beschaffungen garantiert. Da das Beschaffungsrecht durch Änderungen der einschlägigen Bestimmungen und der Rechtsprechung einem stetigen Wandel unterworfen ist, ist das ASTRA bestrebt, das Handbuch stets auf dem neuesten Stand zu halten. Das Handbuch wird regelmässig aktualisiert.

3.3 Wie gewährleistet das ASTRA die Einhaltung der Beschaffungsgrundsätze?

Die Beschaffungen des ASTRA richten sich nach den geltenden Beschaffungsgrundsätzen: Transparenz, Stärkung des Wettbewerbs, wirtschaftlicher sowie nachhaltiger Einsatz öffentlicher Gelder und Gleichbehandlungsgebot.

Transparenz

Das ASTRA legt grossen Wert darauf, dass seine Verfahrensgestaltung sowohl für Anbieter wie auch Überprüfungsinstanzen nachvollziehbar ist. Einen wesentlichen Beitrag zur transparenten Handlungsweise des ASTRA leisten insbesondere der Grundsatz der öffentlichen Ausschreibung, die Bekanntgabe der Vergabekriterien, die Vorgaben betreffend technischer Spezifikationen sowie die Publikation und Begründung des Zuschlages. Indem das ASTRA mit der Publikation dieses Berichtes und des Handbuches Beschaffungswesen Nationalstrassen sogar seine internen Abläufe im Beschaffungsverfahren offenlegt, geht es über die minimalen Anforderungen bezüglich der Transparenz hinaus.

Stärkung des Wettbewerbs

Die offenen Ausschreibungen und Einladungsverfahren stärken den Wettbewerb zwischen den Anbietern. Das ASTRA beschaffte rund 88% der Gesamtsumme in diesen Verfahren. Damit erfolgt der grösste Teil der Beschaffungen des ASTRA im Wettbewerb.

Wirtschaftlicher Einsatz öffentlicher Mittel

Das ASTRA hat sowohl die vom Finanzhaushaltsgesetz (FHG) aufgelegte Verpflichtung zur Sparsamkeit resp. zu einem wirksamen und wirtschaftlichen Einsatz der Mittel als auch das Bundesbeschaffungsrecht einzuhalten. Diese Vorschriften verlangen, dass öffentliche Mittel wirtschaftlich und wirksam eingesetzt werden und dass bei Beschaffungen das vorteilhafteste Angebot den Zuschlag erhalten soll. Dieses wird nicht nur unter Berücksichtigung des Preises, sondern auch verschiedener bedarfsgerechter Vergabekriterien ermittelt, sodass die Vergabebehörde die geforderte Qualität zu einem wirtschaftlichen Preis erhält. Deswegen erfolgt der Zuschlag an das vorteilhafteste und nicht zwingend an das billigste Angebot, also an das beste Preis-Leistungsverhältnis.

Nachhaltiger Einsatz öffentlicher Mittel

Durch die Revision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen wurde unter anderem der nachhaltige – und damit auch ökologische – Einsatz öffentlicher Mittel als Zweck des Beschaffungsrechts unterstrichen. Dadurch wird das ASTRA nun gesetzlich angehalten, sich im Vorfeld der Beschaffung Gedanken zu machen, wie es seinen Bedarf möglichst ressourcenschonend decken kann. Es stellt sicher, dass Anbieterinnen und Anbieter die massgebenden Umweltschutzgesetzgebungen einhalten und unterstützt wo möglich ökologisch verantwortungsvolle Handlungsmöglichkeiten und innovative Beschaffungspraxen.

Gleichbehandlungsgebot

Das ASTRA gewährleistet die Gleichbehandlung der in- und ausländischen Anbieter in allen Phasen des Verfahrens. Damit dieser Grundsatz eingehalten wird, werden Anbieter, welche im Vorfeld eines Beschaffungsverfahrens wesentliche Leistungen oder Know-how eingebracht haben und deshalb über einen nicht zu beseitigenden Wettbewerbsvorteil verfügen, aus den betreffenden Verfahren ausgeschlossen.

3.4 Welche Arbeitshilfen nutzt das ASTRA für die Beschaffungen?

Um die Transparenz aller Verfahrensschritte sicherzustellen, hat das ASTRA das unter 3.2 erwähnte Beschaffungshandbuch erstellt.

Zudem sind alle Vorlagen und Muster zum Beschaffungs- und Vertragswesen im Internet publiziert:

[Vorlagen und Muster Beschaffungs- und Vertragswesen \(admin.ch\)](#)

Für Projekte im Nationalstrassenbau (Zustandserfassung, Bau, Ausbau und Unterhalt) gemäss Nationalstrassenrecht wurden einheitliche Vorlagen konzipiert. Die Verwendung dieser Vorlagen ist für die Beschaffenden zwingend, damit eine einheitliche Praxis gewährleistet werden kann. Vorlagen zu Verträgen, Angebotsunterlagen, Bestimmungen zum Vergabeverfahren, Sicherheiten finden sich im Dokumentengenerator:

[ASTRA Dokumentengenerator \(admin.ch\)](#)

4 Häufig gestellte Fragen (FAQ)

Wie wird beschafft, welche Beschaffungsverfahren gibt es?

Die rechtlichen Vorgaben sehen folgende vier Beschaffungsverfahren vor:

- **Offenes Verfahren:** Der Auftrag wird öffentlich auf www.simap.ch ausgeschrieben. Jeder Anbieter kann sich bewerben. Dieses Verfahren wird auch WTO-Verfahren genannt, weil hier die internationalen Regeln der WTO zur Anwendung kommen.
- **Selektives Verfahren:** Ist grundsätzlich wie das offene Verfahren, jedoch zweistufig: Alle interessierten Anbieter reichen vorerst einen Antrag auf Teilnahme ein. Das ASTRA prüft anschliessend die Eignung der Anbieter anhand der eingereichten Nachweise und wählt diejenigen Anbieter aus, die in der zweiten Phase ein Angebot einreichen dürfen. Selektive Verfahren führt das ASTRA nur äusserst selten durch.
- **Einladungsverfahren:** Das ASTRA lädt mindestens drei Anbieter zur Einreichung eines Angebotes ein. Nicht eingeladene Anbieter dürfen nicht teilnehmen.
- **Freihändiges Verfahren:** Der Anbieter wird ohne Ausschreibung ausgewählt und der Auftrag wird direkt vergeben. Es besteht die Möglichkeit, Konkurrenzofferten einzuholen, um einen minimalen Wettbewerb zu schaffen.

Wann welches Verfahren zur Anwendung kommt, ist gesetzlich mittels sogenannter Schwellenwerte geregelt. Die unten aufgeführte Tabelle vermittelt eine Übersicht über die verschiedenen Verfahren und ihre Schwellenwerte gemäss BöB und VöB. Die Schwellenwerte verstehen sich exkl. Mehrwertsteuer.

Kurzübersicht der verschiedenen Schwellenwerte

X = Auftragswert

Schwellenwerte	Kauf/Lieferungen	Dienstleistungen	Bauleistungen
Freihändig	x < 150'000.- Anhang 4 Ziff. 2 BöB	x < 150'000.- Anhang 4 Ziff. 2 BöB	x < 300'000.- Anhang 4 Ziff. 2 BöB
Einladungsverfahren	150'000.- ≤ x < 230'000.- Anhang 4 Ziff. 2 BöB	150'000.- ≤ x < 230'000.- Anhang 4 Ziff. 2 BöB	300'000.- ≤ x < 2 Mio. Anhang 4 Ziff. 2 BöB
Einladungsverfahren (sekundärer Rechtsschutz Art. 52 BöB)	150'000.- ≤ x < 230'000.- Art. 52 Abs. 1 lit. a BöB; Anhang 4 Ziff. 2 BöB	150'000.- ≤ x < 230'000.- Art. 52 Abs. 1 lit. a BöB; Anhang 4 Ziff. 2 BöB	
Offenes/selektives Verfahren (sekundärer Rechtsschutz Art. 52 BöB)			2 Mio. ≤ x < 8.7 Mio. Art. 52 Abs. 1 lit. b BöB; Anhang 4 Ziff. 1.1 + 2
Offenes/selektives Verfahren	x ≥ 230'000.- Anhang 4 Ziff. 1.1 BöB	x ≥ 230'000.- Anhang 4 Ziff. 1.1 BöB	x ≥ 8.7 Mio. Anhang 4 Ziff. 1.1 BöB

Das freihändige Verfahren kann ausnahmsweise auch bei höheren Beträgen zur Anwendung kommen. Die Ausnahmen sind im Art. 21 Abs. 2 BöB abschliessend definiert. Die Liste der freihändigen Vergaben, die das ASTRA 2023 auf Grund dieser Ausnahmeregelungen erteilte, findet sich in Abschnitt 5.7. Das ASTRA achtet darauf, dass Aufträge nicht derart gestückelt werden, dass ein offenes Verfahren vermieden und durch mehrere freihändige Vergaben ersetzt wird.

Wieso werden nicht alle Aufträge im Wettbewerb vergeben?

Generell gilt aus volkswirtschaftlichen Gründen: Je grösser der Auftragswert, desto aufwändiger das Verfahren und desto ausgebauter der Rechtsschutz. Aufwand entsteht in Beschaffungsverfahren nicht nur bei der Vergabestelle, sondern auch bei den Offertestellern. Die Erarbeitung einer Offerte kostet beispielsweise erfahrungsgemäss ca. 0.2 – 0.4% des Auftragswerts, abhängig von der Komplexität des Beschaffungsgegenstands.

Wettbewerbsverfahren sind naturgemäss aufwändiger als freihändige Vergaben: Mehrere Anbieter erstellen Offerten, die die Vergabestelle anschliessend analysiert und miteinander vergleicht. Nur eine Offerte kann schliesslich berücksichtigt werden, die Erstellung der Offerten wird nicht vergütet.

Das im Rahmen einer Ausschreibung mögliche Einsparpotential muss die Kosten auf Seiten Amt und Anbieter rechtfertigen. Dies ist bei kleineren Aufträgen in der Regel nicht der Fall, weshalb der Gesetzgeber dafür nicht mehrere Offerten verlangt, sondern eine freihändige Vergabe zulässt.

Weil der Wettbewerb entfällt, prüft das ASTRA die Preise in freihändigen Verfahren allerdings sehr genau. Vergleichsgrössen sind dabei Preise, die im offenen Wettbewerb für vergleichbare Leistungen erzielt wurden. In Ausnahmefällen wurden auch grössere Beschaffungen nach dem freihändigen Verfahren durchgeführt. Angaben dazu finden sich in Abschnitt 5.7.

Welche Massnahmen ergreift das ASTRA zur Korruptionsbekämpfung?

Das Beschaffungswesen gehört zu den besonders korruptionsanfälligen Bereichen. Als grosse Beschaffungsstelle der öffentlichen Hand ist es dem ASTRA deshalb ein wichtiges Anliegen, die Mitarbeitenden unabhängig davon, ob sie nun Beschaffungen tätigen oder nicht, in diesem Themenbereich zu sensibilisieren. Das ASTRA hat, neben dem Verhaltenskodex Korruptionsbekämpfung, einen Leitfaden erarbeitet ([Leitfaden zur Korruptionsbekämpfung im ASTRA](#)). Dort wird beispielsweise der Umgang mit Geschenken oder Einladungen detailliert und verbindlich geregelt. Alle neuen Mitarbeitenden werden auf das Thema sensibilisiert und unterzeichnen eine Unbefangenheitserklärung. Diejenigen, welche regelmässig beschaffen, besuchen zudem besondere Kurse.

Für die Mitarbeitenden besteht ebenfalls die Möglichkeit, jederzeit und anonym ihre Bedenken und Verdachte frei gegenüber einer unabhängigen Ombudsperson zu äussern. Damit werden sie nicht gezwungen, diese Bedenken und Verdachte aus Furcht vor internen Sanktionen für sich zu behalten.

Wie geht das ASTRA mit dem vergleichsweise kleinen Markt von Ingenieuren und Planern in der Schweiz um?

Zur Vermeidung von möglichen Interessenskonflikten hat das ASTRA eine Reihe von präventiven Massnahmen eingeführt. Beispielsweise muss das Evaluationsteam für jedes Projekt neu zusammengestellt werden, damit die Objektivität der Mitglieder dank dem ständigen Wechsel der Arbeitskollegen gewährleistet wird. Die Bewertung der auf die Publikation der Ausschreibung eingegangenen Angebote erfolgt streng nach den vorgegebenen und in den Ausschreibungsunterlagen publizierten Kriterien. Abweichungen davon sind nicht erlaubt. Diese Massnahme stellt die Einhaltung der Gleichbehandlung der Anbietenden und des Transparenzgebotes sicher. Weitere Massnahmen finden sich im Beschaffungshandbuch des ASTRA.

Wie geht das ASTRA mit der Tatsache um, dass gewisse Mitarbeitende zuvor schon in vergleichbaren Funktionen bei einem kantonalen Tiefbauamt oder bei einer Firma der Privatwirtschaft für die Vergabe von Aufträgen verantwortlich waren?

ASTRA-Mitarbeitende, welche mit Vergaben beschäftigt sind, werden intern geschult und insbesondere auf Befangenheits- und Ausstandsfragen sensibilisiert. Alle Mitarbeitenden müssen Interessenkonflikte auf Grund von früheren Tätigkeiten gegenüber dem ASTRA offenlegen, indem sie beim Stellenantritt – und dann erneut alle fünf Jahre – eine Unbefangenheitserklärung unterzeichnen. Regelmässig wird auch eine anfängliche Ausstandsregelung getroffen, um nur schon den Anschein der Befangenheit zu

vermeiden. Wirtschaftliche Verflechtungen von ASTRA-Mitarbeitenden mit Firmen der Baubranche (z.B. im Rahmen von nebenberuflichen Tätigkeiten) sind nicht zulässig. Das Vergabewesen des ASTRA wird regelmässig von der Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK), der Interne Revision (IR) und dem Rechtsdienst auditiert, um insbesondere die korrekte Umsetzung dieser Beschaffungsstandards zu kontrollieren.

Wer beurteilt im ASTRA die verschiedenen Offerten?

Bezüglich des Prozesses zur Bewertung und Evaluation der verschiedenen Offerten ist auf das Beschaffungshandbuch (Seite 62 ff.) zu verweisen. Demnach werden die Offerten anhand der vorgängig bekanntgegebenen Kriterien durch das Evaluationsteam bewertet. Das Evaluationsteam besteht aus mindestens drei Mitarbeitenden, d.h. aus dem/der Projektleitenden und zwei alternierenden ASTRA-Mitarbeitenden, wobei die Linienvorgesetzten nicht regelmässig Einsitz nehmen. Im Dreierteam kann auch ein Externer figurieren. Die Bewertung der Angebote erfolgt durch die drei Personen getrennt und à fond. Diese Bewertung ist genau zu dokumentieren. Anschliessend erfolgt die Bereinigung der Bewertung im Plenum. Die Zuständigkeit für den Vergabeentscheid liegt letztlich bei der Hierarchie.

Gibt es im ASTRA ein konkretes Raster, nach dem der fachtechnische Bericht / die Aufgabenanalyse einer Offerte bewertet wird? Wenn ja, wie sieht dieses Raster aus und wer legt es zu welchem Zeitpunkt fest?

Das Raster resp. die Kriterien für die Bewertungen sind im Beschaffungshandbuch ASTRA festgelegt und öffentlich zugänglich. Die für die Beschaffung gültigen Eignungs- und Zuschlagskriterien werden anlässlich der Ausschreibung publiziert. Hilfreich sind die Seiten 28-30 sowie 32-41 des Beschaffungshandbuches ASTRA.

Nach herrschender Lehre und Rechtsprechung hat die Vergabebehörde ein grosses Ermessen insbesondere bei der Bewertung dieser „weichen Kriterien“. Diese erfolgt immer in Anwendung eines pflichtgemässen Ermessens. Seit NFA wurde keine Beschwerde von einem Gericht aufgrund einer „Ermessensüberschreitung“ gutgeheissen.

Wofür dienen die Zuschlagskriterien „Aufgabenanalyse“ und „QM-Konzepte“?

Die Aufgabenanalyse und Qualitätsmanagement-Konzepte (QM-Konzepte) erlauben es dem potenziellen Auftragnehmer, innovative Ideen zu präsentieren. Solche Ideen können einen entscheidenden Einfluss auf den Zuschlag haben. Dadurch stellt das ASTRA sicher, dass auch die Qualität der Offerten und damit die Innovationskraft der Anbieter und nicht nur der Preis eine wichtige Rolle in der Ermittlung des vorteilhaftesten Angebotes spielt.

Wie können regionale Gegebenheiten bei der Beurteilung von Angeboten berücksichtigt werden?

Das ASTRA ist gesetzlich verpflichtet, bei jeder Vergabe das vorteilhafteste Angebot zu berücksichtigen. Termin, Qualität, Preis, Wirtschaftlichkeit, Zweckmässigkeit der Leistung, Umweltverträglichkeit und technischer Wert sind einige der Kriterien, die dabei zu berücksichtigen sind. Dass dabei auch regional verankerte Firmen zum Zuge kommen, ist nicht ungewöhnlich, zumal diese die lokalen Gegebenheiten oft gut kennen und bereits vor Ort sind und daher entsprechend attraktive Angebote unterbreiten können. Kenntnisse der regionalen Gegebenheiten sollten sich in einem wirtschaftlich besseren Angebot niederschlagen. Gleichzeitig sind die Gebote von Transparenz und Gleichbehandlung im Beschaffungswesen einzuhalten. Ortsansässigkeit als Zuschlags- oder gar als Eignungskriterium zu verwenden, widerspricht den gesetzlichen Vorgaben. Solche Kriterien favorisieren eindeutig lokale Firmen und verletzen dadurch das Gebot der Gleichbehandlung.

Ist das System, möglichst vergleichbare Offerten miteinander zu vergleichen, nicht innovationshemmend?

Es geht hier um eine Güterabwägung. Die engen Vorgaben des ASTRA zur Erstellung der Angebote und deren Inhalte bewirkt eine hohe Vergleichbarkeit der Offerten. Dies wiederum vereinfacht es dem ASTRA, die Evaluation durchzuführen und garantiert eine Gleichbehandlung der verschiedenen Anbieter. Für die Anbieter senkt sich dadurch auch das Risiko, etwas zu offerieren, was nicht gefragt ist, resp. eine nicht den Ausschreibungsunterlagen entsprechende Offerte einzureichen, welche möglicherweise deswegen sogar ausgeschlossen werden muss. Allerdings können dadurch Angebote mit völlig anderen, unter Umständen auch innovativen, Ansätzen nicht berücksichtigt werden. In den Planer- und Bauherrenunterstützerbeschaffungen besteht aber dank dem Zuschlagskriterium „Aufgabenanalyse“ immerhin die Möglichkeit, mit innovativen Ideen innerhalb des vorgegebenen Rahmens zu punkten. Zudem ist die Einreichung von Varianten zugelassen, wobei stets auch ein Grundangebot abgegeben werden muss.

Spielt Qualität beim Zuschlag eine Rolle oder wird immer das günstigste Angebot berücksichtigt?

Häufig wird kritisiert, dass bei der Vergabe von Aufträgen primär der Preis ausschlaggebend ist und dabei Qualität und Nachhaltigkeit vernachlässigt werden. Diese Kritik ist unbegründet. Das Beschaffungsrecht verlangt gemäss Art. 41 BöB, dass das vorteilhafteste Angebot den Zuschlag erhält. Das vorteilhafteste Angebot ist dasjenige, das den konkreten, von der Vergabebehörde bekannt gegebenen Zuschlagskriterien am besten entspricht. Art. 12 FHG verpflichtet die Verwaltung zudem zur Sparsamkeit resp. zu einem wirksamen und wirtschaftlichen Einsatz der Mittel. Das ASTRA bewertet die Angebote daher anhand verschiedener Kriterien und berücksichtigt so neben dem Preis auch die Qualität (inkl. Nachhaltigkeit) des Angebots. Das vorteilhafteste Angebot ist also nicht mit dem billigsten gleichzusetzen.

Die Analyse der 2023 im Nationalstrassengeschäft erteilten Zuschläge ergab, dass bei Planer- und Dienstleistungsverträgen in 47% der Fälle nicht das preisgünstigste, in 44% der Fälle das preisgünstigste und in 9% der Fälle das einzige Angebot berücksichtigt wurde. Bei den Werkverträgen liegen die entsprechenden Prozentanteile bei 19% (nicht das preisgünstigste), 69% (das preisgünstigste) und 12% (einziges Angebot). Details und Erläuterungen s. Anhang 5.6.

Wie geht das ASTRA mit Dumpingangeboten um?

Das ASTRA ist sich bewusst, dass tiefe Stundenansätze zwar durchaus mit Chancen, aber auch mit Risiken verbunden sind. Das ASTRA ist gesetzlich verpflichtet, das vorteilhafteste Angebot zu berücksichtigen. Erscheint ein Gesamtpreis im Vergleich zu den anderen Angeboten jedoch ungewöhnlich niedrig, so kann das Angebot nicht einfach aus dem weiteren Verfahren ausgeschlossen werden. Das ASTRA ist in solchen Fällen gehalten, eine nähere Prüfung vorzunehmen. Es muss sicherstellen, dass der betroffene Anbieter die Teilnahmebedingungen einhält resp. die Auftragsbedingungen erfüllt (vgl. Art. 38 Abs. 3 BöB). Kann dies der Anbieter nicht nachweisen, so muss sein Angebot ausgeschlossen werden.

Zudem hat das Amt dafür zu sorgen, dass im Rahmen seiner Ausschreibungen faire und transparente Bedingungen herrschen und dass alle Anbieter gleichbehandelt werden. Eine schlichte Rückweisung eines Angebots mit tiefen Stundenansätzen mit dem alleinigen Argument, dass sog. „Dumpingpreise“ angeboten wurden, ist rechtlich nicht zulässig. Es kommt vor, dass ein neuer Marktteilnehmer eine Ausschreibung über den Preis zu gewinnen sucht, z.B., weil seine Schlüsselpersonen über weniger Erfahrung verfügen als diejenigen der Konkurrenz. Diese Möglichkeit soll auch weiterhin offenbleiben, ansonsten würde das ASTRA direkten Einfluss auf die Strukturen der Ingenieurbranche nehmen. Über die Eignungskriterien wird allerdings losgelöst vom Preis sichergestellt, dass keine ungeeigneten Firmen den Zuschlag erhalten.

Wie haben neue Firmen überhaupt Chancen, einen Auftrag zu erhalten, wenn das ASTRA das Kriterium Referenzen so stark gewichtet?

Eine Firma ohne entsprechende Referenzen kann sich mit anderen Firmen zu einer Anbietergemeinschaft, z.B. Ingenieurgemeinschaft (INGE) oder Arbeitsgemeinschaft (ARGE) zusammenschliessen oder als Subunternehmer gewisse Teilaufgaben betreuen und auf diese Weise erste Referenzen erlangen. Das ASTRA muss eine gute Ausführung der Projekte garantieren, weshalb die Forderung nach Erfahrung mit vergleichbaren Projekten unverzichtbar ist.

Erfährt ein Anbieter, auch wenn er den Zuschlag nicht erhält, wie sein Angebot beurteilt wurde?

Es ist dem ASTRA ein Anliegen, die Anbietenden über die Ergebnisse der Evaluation zu informieren. Deshalb wird den Anbietenden grundsätzlich eine anonymisierte Evaluationstabelle zugestellt. Dazu bietet das ASTRA Debriefings an, anlässlich deren die nicht berücksichtigten Anbieter insbesondere die wesentlichen Gründe für die Nichtberücksichtigung sowie die ausschlaggebenden Merkmale und Vorteile des berücksichtigten Angebotes erfahren.

Welche Rechtsmittel stehen zur Verfügung, wenn ein Anbieter mit Entscheiden nicht einverstanden ist, die das ASTRA im Beschaffungswesen fällt? Hat ein Anbieter Nachteile bei künftigen Ausschreibungen zu gewärtigen, wenn er gegen einen Entscheid des ASTRA Beschwerde erhebt?

Gegen Verfügungen des ASTRA im Anwendungsbereich des BöB können die Betroffenen Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht erheben. Das sind Beschaffungen, die in den Anhängen 1 bis 3 zum BöB aufgelistet sind, die die Schwellenwerte überschreiten und auf welche keine Ausnahme Anwendung findet. Art. 53 Abs. 1 BöB führt abschliessend auf, welche Verfügungen als Beschwerdeobjekte gelten. 2023 gingen zwei Beschwerden gegen Zuschlagsverfügungen des ASTRA ein. Beide Verfahren sind noch vor dem Bundesverwaltungsgericht hängig.

Die ASTRA Mitarbeitenden sind angehalten, jede Offerte unvoreingenommen zu beurteilen. Die Frage, ob ein Anbieter in der Vergangenheit Rekurs gegen einen Vergabeentscheid eingelegt hat, spielt bei der Beurteilung seiner Offerte keine Rolle.

Was sind Nachträge und wieso kommen sie im ASTRA regelmässig vor?

Ein Nachtrag ist eine Folgeleistung in einem bestehenden Vertragsverhältnis. Nachträge können verschiedene Entstehungsgründe haben, z.B. Beststellungsänderungen infolge Unvorhersehbarem oder Unvorhergesehenem (andere Bauverhältnisse, geänderte Normen, Vorschriften etc.) oder wegen diversen Schwierigkeiten im Projektablauf (ungenügende Abklärung des Bedarfs, unvollständige Ausschreibungsunterlagen des Bauherrn, verspätete Lieferung von Plänen durch einen Beauftragten/durch die Bauherrschaft, behinderter Bauablauf u.a.). Weil das ASTRA nur selten Standardprodukte beschafft und eine wichtige Eigenschaft von Bauprojekten ihre Einmaligkeit ist, werden Nachträge trotz grosser Anstrengungen bei der Verbesserung der Ausschreibungsunterlagen auch in Zukunft nicht zu vermeiden sein.

Wie setzt das ASTRA das Thema Nachhaltigkeit bei den Beschaffungen um?

Bei dem Ausbau und Unterhalt der Nationalstrassen prüft das ASTRA die Nachhaltigkeitsaspekte seiner Projekte mit den Instrumenten EbeN und NISTRA, um sicherzustellen, dass sie den Zielen der nachhaltigen Entwicklung entsprechen, und um geeignete Massnahmen zu beschliessen. Umweltaspekte sind Bestandteil der Projekte, die systematisch von einem Umweltverträglichkeitsbericht oder einer Umweltnotiz begleitet werden. Das ASTRA stellt in seinen Fachhandbüchern Anforderungen an die verwendeten Materialien und Elemente: Es erlaubt zum Beispiel eine weitgehende Wiederverwertung des Asphalts und legt Mindestanforderungen an die Lebensdauer und Energieeffizienz der Tunnelbeleuchtung fest. Bei Ausschreibungen werden die soziale und ökologische

Nachhaltigkeit in den Teilnahmebedingungen berücksichtigt (Einhaltung der Arbeitsbedingungen und der Lohngleichheit von Frau und Mann, Einhaltung der Umweltvorschriften; siehe Art. 12 BöB).

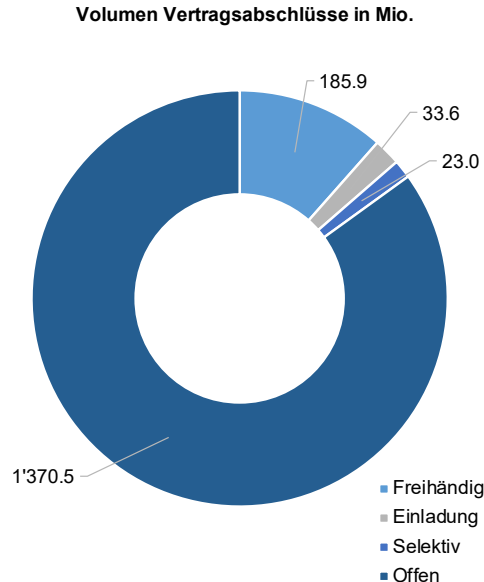
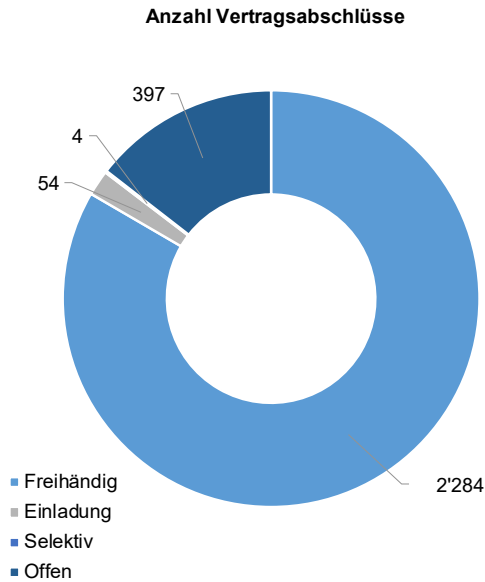
Zusätzlich, mit dem Inkrafttreten des revidierten Beschaffungsrechts, hat das ASTRA Zuschlagskriterien zur Nachhaltigkeit in seinem Beschaffungshandbuch eingefügt. Neben der Auftragsanalyse kann der Projektleiter eine Nachhaltigkeitsanalyse verlangen, wo ein Planer oder Unternehmer projektbedingte Optimierungen und Innovationen in Bereiche wie Materialienmanagement, Emissionsminderung, Arbeitssicherheit, darstellen kann. Bei Betriebs- und Sicherheitsanlagen kann den Zuschlagskriterium Lebenszykluskosten neben dem Nominalpreis angewendet werden, um u.a. die Betriebs- und Wartungskosten in der Ausschreibung zu berücksichtigen.

5 Beschaffungsstatistiken 2023 ASTRA

Grundlage der Auswertungen in den Kapiteln 5.1 – 5.4 bildet das Vertragsmanagement, in den Kapitel 5.5 – 5.7 die auf simap.ch publizierten Zuschläge.

5.1 Übersicht der 2023 durchgeführten Beschaffungen nach Verfahrensart und Beschaffungskategorie

Beschaffungs- verfahren	2022		2023										TOTAL		Anteil	
	Gesamt		Dienstleistungs- und Planerverträge Nationalstrassen (Beschaffungskategorie 21.01)		Werkverträge Nationalstrassen (Beschaffungskategorie 21.02)		Informatikverträge (Beschaffungskategorie 21.03)		Übrige Beschaffungskategorien							
	Anzahl	Mio. Fr.	Anzahl	Mio. Fr.	Anzahl	Mio. Fr.	Anzahl	Mio. Fr.	Anzahl	Mio. Fr.	Anzahl	Mio. Fr.	Anzahl	Mio. Fr.		
Freihändig	2'322	241.4	1'216	94.6	866	79.3	10	4.2	192	7.8	2'284	185.88	83%	11.5%		
Einladung	64	37.4	9	1.4	43	31.8	-	-	2	0.4	54	33.6	2%	2.1%		
Selektiv	7	28.1	1	2.0	2	0.9	1	20.1	-	-	4	23.0	0%	1.4%		
Offen	392	2'206.1	249	376.6	101	967.2	9	8.7	38	18.0	397	1'370.5	14%	85.0%		
TOTAL	2'785	2513.1	1'475	474.6	1'012	1'079.3	20	33.0	232	26.1	2'739	1'613.0	100%	100.0%		



Die vorangehende Tabelle zeigt, dass das ASTRA 2023 2'739 Verträge oder Bestellungen im Gesamtwert von über 1.6 Milliarden Franken abgeschlossen hat. Nicht enthalten sind in diesen Werten Beschaffungen, welche die Gebietseinheiten für den Betrieb der Nationalstrassen und die Kantone im Rahmen der Netzfertigstellung tätigten (vgl. Kap. 2 Zweck und Inhalt des Berichts). Die Anzahl der Vertragsabschlüsse blieb gegenüber dem Vorjahreswert (2'785 Verträge) ziemlich konstant, das Volumen nahm hingegen stark ab (Vorjahreswert 2.5 Mia.). Der hohe Vorjahreswert ist begründet in einer volumenmässig hohen Beschaffung im Projekt GST im Volumen von knapp 1 Mia. Franken.

Anzahlmässig dominieren die freihändigen Beschaffungen mit 83%. Es handelt sich dabei in aller Regel um kleine Beschaffungen unter 150'000 Franken (Dienstleistungen und Bauleistungen) bzw. unter 50'000 Franken (Lieferungen). Das Gesetz sieht aus volkswirtschaftlichen Gründen vor, dass solche Aufträge ohne Ausschreibung vergeben werden: Das Einsparpotential einer Ausschreibung rechtfertigt die Kosten auf Seiten Amt und Anbieter nicht.

Weil kein Wettbewerb vorliegt, prüft das ASTRA die Preise in freihändigen Verfahren sehr genau. Vergleichsgrössen sind dabei Preise, die im offenen Wettbewerb für vergleichbare Leistungen erzielt wurden. In Ausnahmefällen wurden auch grössere Beschaffungen nach dem freihändigen Verfahren durchgeführt. Angaben dazu finden sich in Kapitel 5.7.

Wichtiger als die Anzahl der Beschaffungsverfahren ist jedoch, dass der Grossteil der Mittel, nämlich 88.5%, im Wettbewerb vergeben wird. 85% des Volumens oder rund 1.4 Milliarden Franken vergab das ASTRA in offenen Verfahren, 2.1% (34 Mio.) im Einladungsverfahren und 1.4% (23 Mio.) im selektiven Verfahren.

5.2 Vertragsgrössen nach Beschaffungskategorien

Dienstleistungs- und Planerverträge Nationalstrassen (Beschaffungskategorie 21.01)

	Anzahl	Σ in Mio.
< 50'000	699	14.9
50'000 bis < 150'000	448	44.0
150'000 bis < 250'000	126	20.9
250'000 bis < 1 Mio.	102	57.5
1 Mio. bis < 5 Mio.	81	176.6
5 Mio. bis < 10 Mio.	15	105.6
>= 10 Mio.	4	55.1
TOTAL	1'475	474.6

Informatikverträge (Beschaffungskategorie 21.03)

	Anzahl	Σ in Mio.
< 50'000	-	-
50'000 bis < 150'000	6	0.8
150'000 bis < 250'000	6	1.1
250'000 bis < 1 Mio.	2	0.8
1 Mio. bis < 5 Mio.	5	10.3
5 Mio. bis < 10 Mio.	-	-
>= 10 Mio.	1	20.1
TOTAL	20	33.0

Werkverträge Nationalstrassen (Beschaffungskategorie 21.02)

	Anzahl	Σ in Mio.
< 50'000	450	9.4
50'000 bis < 250'000	334	39.6
250'000 bis < 2 Mio.	157	87.5
2 Mio. bis < 5 Mio.	35	114.2
5 Mio. bis < 10 Mio.	16	115.1
10 Mio. bis < 50 Mio.	15	356.9
50 Mio. bis < 100 Mio.	5	356.5
>= 100 Mio.	-	-
TOTAL	1'012	1'079.3

Übrige Beschaffungskategorien

	Anzahl	Σ in Mio.
< 50'000	143	1.5
50'000 bis < 150'000	58	5.7
150'000 bis < 250'000	18	3.4
250'000 bis < 1 Mio.	6	3.1
1 Mio. bis < 5 Mio.	7	12.4
>= 5 Mio.	-	-
TOTAL	232	26.1

Das ASTRA schloss 2023 in praktisch allen Beschaffungskategorien Verträge oder Bestellungen von sehr unterschiedlicher Grösse ab. Anzahlmässig überwogen die kleinen Verträge, während wertmässig die grossen Verträge dominierten. Daraus lässt sich ableiten, dass das ASTRA ein potentieller Auftraggeber für Firmen verschiedenster Grösse ist (vgl. auch Anzahl Vertragspartner unter 5.3).

5.3 Anzahl Vertragspartner (Kreditoren), mit denen 2023 Verträge abgeschlossen wurden

In der nachfolgenden Tabelle wird ersichtlich, dass das ASTRA Geschäftsbeziehungen mit einer Vielzahl von Partnern pflegt. Die Spanne reicht von der international tätigen Bauunternehmung bis zum Einperson-Betrieb, welcher Beratungsdienstleistungen erbringt. Berücksichtigt werden Lieferanten und Lieferantinnen aller Unternehmensgrössen. Bietergemeinschaften (INGE oder ARGE) werden als separate Vertragspartner gezählt.

Anzahl Vertragspartner	
Dienstleistungs- und Planerverträge Nationalstrassen (21.01)	794
Werkverträge Nationalstrassen (21.02.)	638
Informatikverträge (21.03.)	17
übrige Verträge	174

5.4 Geografische Verteilung der Lieferanten (Sitz des Vertragspartners)

Aus nachfolgender Tabelle wird ersichtlich, dass Auftragnehmer aus allen Landesgegenden von Aufträgen des ASTRA profitierten. Betragsmässig hohe Auftragssummen gingen in die Kantone Zürich, Bern, Tessin, Neuenburg, Aargau und Waadt. Lediglich 6.5 Mio. Franken oder 0.5% der Vergabesumme gingen an ausländische Auftragnehmer, obwohl die offenen Ausschreibungen auch ausländischen Firmen offenstehen.

Mehrheitlich deutschsprachige Kantone

Kanton	2022 TOTAL	2023 Dienstleistungs- und Planerverträge Nationalstrassen (21.01)	Werkverträge Nationalstrassen (21.02)	Informatikverträge (21.03)	Übrige Beschaffungs- kategorien	TOTAL
Aargau	519.3	36.1	60.9	3.9	1.8	102.7
Appenzell Ausserrhoden	0.2	1.4	0.1	-	-	1.4
Appenzell Innerrhoden	0.0	-	-	-	-	-
Basel-Land	12.1	15.3	9.7	-	0.2	25.3
Basel-Stadt	17.3	16.5	6.1	0.1	3.4	26.0
Bern	677.8	55.6	192.7	0.1	11.9	260.3
Glarus	0.8	0.3	0.8	-	-	1.1
Graubünden	46.7	11.1	39.5	-	0.3	50.9
Luzern	216.1	13.3	54.5	-	0.1	67.9
Nidwalden	2.4	6.7	18.2	-	0.3	25.2
Obwalden	6.1	0.0	1.9	-	0.0	1.9
Schaffhausen	2.7	0.2	6.3	-	0.1	6.7
Schwyz	8.2	1.0	27.8	-	0.0	28.8
Solothurn	41.3	3.6	10.7	-	0.3	14.5
St. Gallen	26.2	12.4	4.6	-	0.1	17.1
Thurgau	10.1	1.7	5.4	-	0.0	7.1
Uri	79.1	1.7	4.9	-	0.1	6.7
Zug	2.4	1.4	1.4	1.9	0.0	4.8
Zürich	326.1	140.1	269.1	26.6	5.0	440.7
TOTAL	1'994.9	318.1	714.7	32.7	23.7	1'089.1

Mehrheitlich französischsprachige Kantone

Kanton	2022 TOTAL	2023 Dienstleistungs- und Planerverträge Nationalstrassen (21.01)	Werkverträge Nationalstrassen (21.02)	Informatikverträge (21.03)	Übrige Beschaffungs- kategorien	TOTAL
Freiburg	29.0	8.4	35.2	0.2	0.1	43.9
Genf	44.4	6.8	4.2	-	0.3	11.4
Jura	0.3	0.7	0.6	-	-	1.3
Neuenburg	80.9	7.5	161.4	-	0.2	169.0
Waadt	75.1	53.5	47.7	0.1	0.5	101.8
Wallis	34.4	7.2	6.5	-	0.3	13.9
TOTAL	264.0	84.0	255.7	0.3	1.4	341.4

Tessin

Kanton	2022 TOTAL	2023 Dienstleistungs- und Planerverträge Nationalstrassen (21.01)	Werkverträge Nationalstrassen (21.02)	Informatikverträge (21.03)	Übrige Beschaffungs- kategorien	TOTAL
Tessin	242.3	71.3	104.0	-	0.8	176.0

Ausland

Land	2022 TOTAL	2023 Dienstleistungs- und Planerverträge Nationalstrassen (21.01)	Werkverträge Nationalstrassen (21.02)	Informatikverträge (21.03)	Übrige Beschaffungs- kategorien	TOTAL
Belgien	-	-	-	-	0.2	0.2
Deutschland	2.0	0.0	0.5	-	-	0.5
Frankreich	5.2	0.2	1.0	-	0.0	1.2
Italien	0.0	0.1	-	-	0.1	0.2
Liechtenstein	0.1	-	-	-	0.0	0.0
Niederlande	3.2	-	0.3	-	-	0.3
Österreich	1.3	0.8	3.2	-	-	4.0
übrige Länder	0.3	-	-	-	-	-
TOTAL	11.9	1.2	5.0	-	0.3	6.5

5.5 Grösste Zuschläge 2023

Werkverträge Nationalstrassen

Im Jahr 2023 erteilte das ASTRA sechs Zuschläge für Werkverträge über 50 Mio. Franken.

Projekt	Vertragssumme (Mio. Fr. exkl. MWST)	Vertragspartner	Kanton Vertrags- partner	Publikation Zuschlag auf SIMAP
N2 EP28 Gentilino-Lamone, Lotto 202	153.8	Consorzio GL 202 c/o csc costruzioni sa	TI	241263
N01/54/55 UPlaNS St. Gallen West – St. Gallen Ost, Hauptunternehmer Bau Etappe II	111.6	ARGE Rose c/o Implenla Schweiz AG	SG	258468
N06.40 MP-080294 - EP Thun Nord - Spiez - Hauptlos Bau TP12+13 (ID 9026)	102.8	ARGE Niesen c/o Walo Bertschinger AG Bern,	BE	259607
N09.48 080010 - Travaux principaux de génie civil hors tunnels - TP4.201 (ID 8195)	82.2	Consortium Vennes-Chexbres TP4 p.a. Grisoni-Zaugg S.A	VD	243358
080279, N01-36 GRU, Baumeisterarbeiten	59.1	Implenia Schweiz AG	ZH	242752
N20.71 180010 - NEB Contournement Le Locle - T202 - travaux LLE GC CO (ID 8208)	51.5	AEM T202 p.a. Marti Arc Jura SA	NE	247524

Dienstleistungs- und Planerverträge Nationalstrassen

Im Jahr 2023 erteilte das ASTRA zwei Zuschläge für Dienstleistungs- und Planerverträge über 15 Mio. Franken.

Projekt	Vertragssumme (Mio. Fr. exkl. MWST)	Vertragspartner	Kanton Vertrags- partner	Publikation Zuschlag auf SIMAP
N03, MP-090069, EP RHE FRI, Erhaltungsprojekt Rheinfelden – Frick, Projektverfasser Bau / örtliche Bauleitung Bau	20.0	IG Rhein c/o JAUSLIN STEBLER AG	BL	254037
N01.02 080177 - UPlaNS et 3ème voie Vengeron-Coppet-Nyon (VCN) - APR GC lot VD phases MK-AP (ID 8637)	16.2	Groupement Emma D p.a. Emch+Berger AG Bern	BE	257603

Informatikverträge

Im Jahr 2023 erteilte das ASTRA einen Zuschlag im Bereich der Informatik Nationalstrassen.

Projekt	Vertragssumme (Mio. Fr. exkl. MWST)	Vertragspartner	Kanton Vertrags- partner	Publikation Zuschlag auf SIMAP
Neustandardisierung Video	241.6	ETAVIS Romandie SA Swisscom Broadcast AG Siemens Schweiz AG	VD BE ZH	245283

5.6 Zuschläge an das preisgünstigste Angebot

Weil bei den Ausschreibungen des ASTRA neben dem Preis auch Qualitätskriterien massgeblich sind, ist das preisgünstigste Angebot nicht in jedem Fall auch das vorteilhafteste, das den Zuschlag erhält.

Die Analyse der im 2023 erteilten Zuschläge im Wettbewerbsverfahren (offenes und Einladungsverfahren) ergibt folgendes Bild:

	2022		2023				TOTAL	
	TOTAL		Dienstleistungs- und Planerverträge Nationalstrassen (Beschaffungskategorie 21.01)		Werkverträge Nationalstrassen (Beschaffungskategorie 21.02)			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Einziges Angebot	43	14%	15	9%	15	12%	30	10%
Preisgünstigstes Angebot	167	52%	71	44%	87	69%	158	55%
Nicht preisgünstigstes Angebot	109	34%	76	47%	24	19%	100	35%
TOTAL	319	100%	162	100%	126	100%	288	100%

Von den insgesamt 288 im Wettbewerbsverfahren erteilten Zuschlägen für Bau- und Dienstleistungen der Strasseninfrastrukturfilialen gingen 55% an die preisgünstigste Offerte, in 10% der Fälle ging nur ein zulässiges Angebot ein, welches damit automatisch das preisgünstigste und vorteilhafteste Angebot darstellte. Bei 35% ging der Zuschlag nicht an das preisgünstigste Angebot, das vorteilhafteste Angebot war also nicht das preisgünstigste.

Wenn man die Fälle ausklammert, bei denen nur ein Angebot einging, fällt auf, dass bei den Dienstleistungen und Planern in der Hälfte der Fälle (76 gegenüber 71) die Qualität und nicht der Preis das ausschlaggebende Kriterium war. Bei den Werkverträgen, wo der Preis in der Regel höher gewichtet wird, wurde dagegen 87-mal das preisgünstigste Angebot berücksichtigt, während 24-mal die bessere Qualität den Preisnachteil wettmachte. Die gegenwärtig vorliegenden Auswertungen ermöglichen keine Aussage, inwiefern der Preis wirklich in jedem Fall, in dem das preisgünstigste Angebot berücksichtigt wurde, ausschlaggebend war. Möglicherweise hätte der Zuschlagsempfänger in einigen Fällen auf Grund guter Qualität auch mit einem höheren Preis noch den Zuschlag erhalten.

5.7 Freihändige Vergaben 2023 über dem gesetzlichen Schwellenwert

Wie unter 5.2 erklärt, werden v.a. kleine Aufträge nach freihändigem Verfahren beschafft. Die entsprechenden Grenzen, auch Schwellenwerte genannt, sind in den Anhängen zum BöB festgelegt (vgl. Kap. 4, 1. Frage). Ausnahmsweise kann das freihändige Verfahren jedoch auch bei höheren Beträgen zur Anwendung kommen. Die Ausnahmen sind im Art. 21 Abs. 2 BöB abschliessend definiert. Das ASTRA legt diese Bestimmungen restriktiv aus. Dennoch ist es manchmal unvermeidlich, auch grosse Aufträge freihändig zu vergeben. Gerade im Fall von Nachträgen (z.B. auf Grund von Beststellungsänderungen infolge Unvorhersehbarem oder Unvorhergesehenem) wäre es oft mit hohen Kosten, Risiken oder grossem Zeitverlust verbunden, den bisherigen Vertragspartner in einem laufenden Projekt auszuwechseln.

2023 wurden 106 freihändige Vergaben über dem gesetzlichen Schwellenwert auf Grund von Ausnahmbestimmungen (siehe Legende) publiziert. Davon waren 92 Nachträge zu Grundverträgen, die oft und namentlich bei den grösseren Nachträgen im Wettbewerbsverfahren vergeben worden waren.

In der anschliessenden Übersicht sind alle freihändigen Vergaben über dem WTO-Schwellenwert aufgeführt, welche auf simap.ch im Jahr 2023 publiziert wurden.

Legende zu den in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Verordnungsbestimmungen, welche freihändige Vergaben rechtlich kurz begründen:

Ausnahmeartikel	Beschreibung
Art. 21 Abs. 2 lit. a BöB	Keine oder keine geeignete Alternative
Art. 21 Abs. 2 lit. b BöB	Wettbewerbsabreden
Art. 21 Abs. 2 lit. c BöB	Techn. Besonderheit, Schutz geistigen Eigentums
Art. 21 Abs. 2 lit. d BöB	Dringlichkeit
Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Folgeauftrag

Freihändige Vergaben über dem Schwellenwert im Zuständigkeitsbereich ASTRA 01.01.2023 – 31.12.2023 (gem. Publikation im Simap)

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nachtrag	Neuvertrag	Auftragnehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BöB/VöB	Fachliche Begründung
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	16'661'467	x		Arge Marti Brienersee	Baumeisterarbeiten Gesamtsanierung Abschnitt Interlaken Ost - Brienz - Nachtrag 3	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt kam es zu ungeplanten Änderungen, welche Mehrleistungen und Minderleistungen erforderlich machen. Die Bauarbeiten im Projekt EP Interlaken Ost – Brienz, bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Die Instandsetzungsarbeiten sind äusserst anspruchsvoll und können nur von der bisherigen Anbieterin erarbeitet werden, weil nur sie über die erforderlichen Kenntnisse der konkreten Verhältnisse (Trasse, Kunstbauten, Abläufe etc.) beim sehr komplexen Gesamtprojekt in Abhängigkeit der Arbeiten unter Verkehr verfügt. Die meisten Nachtragsforderungen stehen aufgrund Projektanpassungen im Zusammenhang bereits erbrachter Leistungen, bei welchen ein Anbieterwechsel erhebliche Schwierigkeiten bereiten würde. Bei einem Wechsel der Anbieterin würde zudem wertvolles Know-how verloren gehen, was sich sehr negativ auf den Erfolg des Projektes auswirken würde.
21.03 IKT für die Bestandteile der Nationalstrassen	7'944'933		x	Swiss IT Security AG	Realisierungsprojekt IAM BSA	Art. 21 Abs. 2 lit. a BöB	Gemäss Art 21 abs. 2, a hatte kein Angebot der WTO IAM Realisierungsprojekt im selektiven Verfahren die wesentlichen Anforderungen erfüllt. Den Zuschlag erhält demzufolge die Firma Swiss IT Security AG aufgrund der Erfüllung der Anforderungen gemäss SIMAP Publikation Projekt-ID 246575 vom 28.10.2022. Die Offerte besticht insbesondere durch das vorgeschlagene Vorgehen, die klare Projektorganisation, des Verständnisses des Auftrags als auch durch das Knowhow der Schlüsselpersonen. Unterstrichen wird dies durch die langjährige Erfahrung und dem breiten und tiefen Fachwissen im Bereich von Sicherheitslösungen. Dazu erfüllen sie die vielschichtige Anforderungskomplexität welche für den Einsatz auf den Nationalstrassen benötigt wird.
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	6'045'122	x		ARGE HUW	100045, N01/38 ANU Los 1, Weiningen, Ausbau, Hauptarbeiten Los 1	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt wurden unvorhergesehene Mehrleistungen bei der Umsetzung der Rampe Zürich-St. Gallen erforderlich. Die Arbeiten im Projekt N01/38 Ausbau Nordumfahrung Los 1, Weiningen, Ausbau bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Es gibt keine angemessene Alternative dazu, ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten bereiten, da der Bauplatz durch den ursprünglichen Unternehmer bereits belegt ist.
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	6'015'636	x		Arge Marti Brienersee	Baumeisterarbeiten Gesamtsanierung Abschnitt Interlaken Ost - Brienz - Nachtrag 4	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt sind unvorhergesehene Mehrleistungen erforderlich. Die Bauarbeiten im Abschnitt N08, Projekt EP Interlaken Ost – Brienz, bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Die Instandsetzungsarbeiten sind äusserst anspruchsvoll und können nur von der bisherigen Anbieterin erarbeitet werden, weil nur sie über die erforderlichen Kenntnisse der konkreten Verhältnisse (Trasse, Kunstbauten, Abläufe etc.) beim sehr komplexen Gesamtprojekt in Abhängigkeit der Arbeiten unter Verkehr verfügt. Im Weiteren können Mehrmengen auch nicht vom Ursprung getrennt werden. Bei einem Wechsel der Anbieterin würde zudem wertvolles Know-how verloren gehen, was sich zudem sehr negativ auf den Erfolg des Projektes auswirken

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nach- trag	Neu- vertrag	Auftrag- nehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BöB/VöB	Fachliche Begründung
							würde. Es gibt keine Alternative dazu, ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten bereiten.
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	5'690'154	x		ARGE secondo tubo	MP-120043 Los 243 Zugangstollen und Logistikausbrüche Nord aggiunta 3	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt sind zusätzlich / unvorhergesehene Mehrleistungen erforderlich. Die Arbeiten im Projekt 2TG für die Zugangstolle NORD bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Die Vortriebsarbeiten für die Zugangstolle Nord sind sehr anspruchsvoll und komplex. Die vielen parallelaufenden Arbeiten müssen eng koordiniert sein. Dies kann nur durch den Anbieter ausgeführt werden, da nur er die notwendigen Kenntnisse der konkreten Verhältnisse hat.
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	5'126'091	x		ARGE PUN	N06 PUN Wankdorf Muri, Baumeisterarbeiten, Nachtrag 2	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt kam es zu ungeplanten Änderungen, welche Mehrleistung oder Minderleistungen erforderlich machen. Die Bauarbeiten auf der Nationalstrasse N06 Wankdorf-Muri bedingt vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Die Instandsetzungsarbeiten sind äusserst anspruchsvoll und können nur von der bisherigen Anbieterin erarbeitet werden, weil nur sie über die erforderlichen Kenntnisse der konkreten Verhältnisse (Trassee-, Kunstbauten- und Spezialarbeiten) verfügt. Bei einem Wechsel der Anbieterin würde wertvolles Know-how verloren gehen, was sich sehr negativ auf den Erfolg des Projekts auswirken und zu massiven Terminverzögerungen und damit Beeinträchtigungen der Anwohner führen würde, da sich das Projekt mitten in der Realisierungsphase befindet. Es gibt keine Alternative dazu, ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten bereiten.
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	4'716'506	x		Consorzio Lotto 301	N2 EP04 Airolo-Quinto, L301, tracciato comparto Quinto	Art. 21 Abs. 2 lit. e LAPub	La commessa di base è stata aggiudicata in una procedura di pubblico concorso. Nel progetto si rendono necessarie prestazioni supplementari (non previste). Solo l'offerente iniziale entra in linea di conto e non vi è un'adeguata alternativa. Solo lui dispone infatti di tutte le necessarie conoscenze specifiche del cantiere in modo tale da poter fare in modo che vi siano le importanti e necessarie interazioni, interfacce e coordinazioni con l'adiacente cantiere del Secondo Tubo. Un cambiamento di offerente causerebbe importanti difficoltà quali l'interruzione del cantiere e nuove installazioni. I maggiori costi legati al cambiamento di offerente sarebbero stimati attorno a ca. 1.5 Mio CHF, il che non sarebbe sostenibile economicamente.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	4'500'000	x		IG Brienzersee	N08.60 080290 EP Interlaken Ost - Brienzen, Planer Bau - Nachtrag 1	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt sind unvorhergesehene Mehrleistungen erforderlich. Die Projektierungsarbeiten im Projekt EP Interlaken Ost - Brienzen bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten mit zusätzlichen Koordinationen und insbesondere auch für die ständigen Anwesenheiten der Bauleitungen während den gesamten Nacharbeiten. Die Projektierung sowie Fachbauleitung der laufenden Bauarbeiten sind sehr anspruchsvoll und können aufgrund des erworbenen Know-hows nur vom bereits mandatierten Planer bzw. Bauleiter erbracht werden. Diese Projektkenntnisse sind für die erfolgreiche Projektierung zwingend nötig, weshalb ein Anbieterwechsel keine Alternative ist und erhebliche Schwierigkeiten mit sich bringen würde.

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nach- trag	Neu- vertrag	Auftrag- nehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BöB/VöB	Fachliche Begründung
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	4'378'594	x		ARGE ASTRA Bridge	F3, MP-190015, Mobile Baustellenbrücke Typ ASTRA / Totalunternehmer - Nachtrag	Art. 21 Abs. 2 lit. c BöB	Der ursprüngliche Anbieter hat in einem Freihändigen Verfahren den Zuschlag erhalten. Der bisherige Anbieter verfügt über vertiefte technische Kenntnisse des Projektes, insb. die Planung, die Rampe beidseitig mit einem Zusatzfahrzeug zu verlängern und die Anlage als eine Maschine fahren zu können, ist besonders anspruchsvoll. Die beidseitige Verlängerung der Rampe mit einem Zusatzfahrzeug stellt bei der Realisierung besondere Anforderungen an die Steuerung, damit die Anlage weiterhin als eine Einheit bewegt werden kann. Die ASTRA Bridge ist ein Prototyp und die Zuschlagsempfängerin hat die komplexe Steuerung entwickelt. Die Erweiterung der Steuerung auf die Zusatzfahrzeuge ist zwingend erforderlich, um die Funktion der ASTRA Bridge sicherzustellen. Die ASTRA Bridge besteht derzeit (je nach Einsatzprofil) aus bis zu 45 einzelnen Elementen. Bei der geplanten Verlängerung muss sichergestellt werden, dass die neuen Anlageteile mit den bestehenden zusammen funktionieren. Diese technisch anspruchsvolle Aufgabe einer anderen Anbieterin zu übergeben, birgt unverhältnismässig grosse Risiken für den Projekterfolg, die Kosten und die spätere Gewährleistung. Ein Wechsel des Totalunternehmers würde Mehrkosten von 300'000.00 CHF verursachen, was wirtschaftlich nicht verantwortbar wäre. Es gibt keine angemessene Alternative.
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	4'330'652	x		ARGE PUN	N06.32 MP-110003 Bern PUN Wankdorf - Muri - Hauptlos Bau Nachtrag 4	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt kam es zu ungeplanten Änderungen, welche Mehr- oder Minderleistungen erforderlich machen. Die Bauarbeiten auf der Nationalstrasse N06 Wankdorf-Muri bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Die Instandsetzungsarbeiten sind äusserst anspruchsvoll und können nur von der bisherigen Anbieterin erarbeitet werden, weil nur sie über die erforderlichen Kenntnisse der konkreten Verhältnisse (Trasse-, Kunstbauten- und Spezialarbeiten) verfügt. Bei einem Wechsel der Anbieterin würde wertvolles Know-how verloren gehen, was sich sehr negativ auf den Erfolg des Projektes auswirken und zu massiven Terminverzögerungen und damit Beeinträchtigungen der Anwohner führen würde, da sich das Projekt mitten in der Realisierungsphase befindet. Es gibt keine Alternative dazu, ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten bereiten.
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	4'187'359	x		CUYC	N05.60 MP-080173 Upn.Yverdon-Concise - Lot GC (ID 8578)	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjudgé en procédure ouverte. Le projet a subi des changements imprévus qui requièrent des prestations supplémentaires. La réalisation du projet N05 Upn. Yverdon-Concise exige une connaissance technique approfondie des travaux réalisés jusqu'ici. Seul le soumissionnaire initial entre en ligne de compte, un changement de prestataire entraînerait des difficultés importantes en relation avec le suivi de la bonne réalisation de l'ouvrage et de la gestion des garanties.

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nach- trag	Neu- vertrag	Auftrag- nehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BöB/VöB	Fachliche Begründung
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	3'306'188	x		ARGE PUN	N06.32 110003 Bern PUN Wankdorf - Muri - Hauptlos Bau - Nachtrag 3	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt kam es zu ungeplanten Änderungen, welche Mehrleistungen oder Minderleistungen erforderlich machen. Die Bauarbeiten auf der Nationalstrasse N06 Wankdorf - Muri bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Die Instandsetzungsarbeiten sind äusserst anspruchsvoll und können nur von der bisherigen Anbieterin erarbeitet werden, weil nur sie über die erforderlichen Kenntnisse der konkreten Verhältnisse (Trasse-, Kunstbauten- und Spezialarbeiten) verfügt. Bei einem Wechsel der Anbieterin würde wertvolles Know-how verloren gehen, was sich sehr negativ auf den Erfolg des Projektes auswirken und zu massiven Terminverzögerungen und damit Beeinträchtigungen der Anwohner führen würde, da sich das Projekt mitten in der Realisierungsphase befindet. Es gibt keine Alternative dazu, ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten bereiten.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	3'265'038		x	Techdata AG	N22, MP-190032, EP LIE-LAU, EP AS Liestal-Nord - AS Lausen / Bauherrenunterstützung Bau inkl. Option für OBL	Art. 21 Abs. 2 lit. a BöB	Im vorangegangenen offenen Verfahren (Ausschreibung SIMAP Meldungsnummer 1275291 vom 24.08.2022) sind keine Angebote eingegangen.
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	3'022'811		x	InfraTech AG	N08.60 MP-080290 EP Interlaken Ost - Brienz - Los E22 Beleuchtung TGIE - ID9378	Art. 21 Abs. 2 lit. d BöB	Aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse wird die Beschaffung so dringlich, dass selbst mit verkürzten Fristen kein offenes oder selektives Verfahren und kein Einladungsverfahren durchgeführt werden kann. Durch den unvorhersehbaren Konkurs der mandatierten Unternehmung wurde die vorliegende Beschaffung so dringend, dass sie weder in einem offenen Verfahren mit verkürzten Fristen noch einem Einladungsverfahren hätte vergeben werden können.
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	2'882'589	x		Implenia Suisse SA	N09.48 MP-080010 - TP5.201 - Travaux principaux de génie civil / Avenant no6 (ID 9120)	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjugé en procédure ouverte. L'ouvrage à fournir par l'entreprise n'a pas changé. Les prestations complémentaires dépendent fortement du marché de base car il s'agit particulièrement d'imprévus conditionnés par l'état des ouvrages et les conditions locales observé sur site non connus lors de la planification du marché de base. Les prestations supplémentaires sont des compléments de prestation identique qui sont prévus sur le même secteur, de sorte qu'il ne ferait pas sens de les confier à une autre entreprise. La réalisation de ces marchés complémentaires par une autre entreprise entraînerait des conflits importants sur le plan de la logistique au vu de la configuration du chantier (zones restreintes). Un changement de soumissionnaire entraînerait des coûts supplémentaires (installation de chantier et perte de rendement) de l'ordre de CHF 1'500'000.- jugés disproportionnés par rapport au marché, ce qui n'est pas une utilisation rationnelle et efficace des deniers publics.
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	2'320'257		x	ARGE MICARO-BHE	070191, N03-70 KER, BSA 13 Kommunikationsanlagen	Art. 21 Abs. 2 lit. a BöB	Im vorgehenden offenen Verfahren (Ausschreibung simap vom 12.08.2022, Projektnummer 242540) sind keine Angebote eingegangen. Die Ausschreibung wurde abgebrochen; der Vertrag wurde freihändig vergeben.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	2'135'500		x	Kontur Projektmana- gement AG	N06.40 IBB Gesigen Erneuerung Werkhof - Bauherrenunterstützung BHU	Art. 21 Abs. 2 lit. a BöB	Im vorgehenden offenen Verfahren (Ausschreibung simap vom 31.05.2022) sind keine Angebote eingegangen, welche die Qualifikationskriterien erfüllen.

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nach- trag	Neu- vertrag	Auftrag- nehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BöB/VöB	Fachliche Begründung
							Die Ausschreibung wurde abgebrochen, der Vertrag wurde freihändig vergeben.
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	2'025'536	x		Arge EHS	080247, N01/40 UPlaNS ZH Unterstrass - ZH Ost EHS, NO023 Belag Tierspital	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt wurden Mehrleistungen erforderlich, welche im Werkvertrag nicht berücksichtigt wurden. Die Belags-, Abbruchs- und Ankerarbeiten sind jedoch zwingend erforderlich und für den reibungslosen Betrieb der Nationalstrasse unabdingbar. Der Leistungsgegenstand ist dabei gleichartig bzw. eine Erweiterung im Leistungsumfang. Es resultieren darum grösste Abhängigkeiten in den Bereichen Baulogistik, Verantwortlichkeiten und Gewährleistungen, wodurch ein Austausch des Leistungserbringers erhebliche Schwierigkeiten mit sich bringen würde.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	1'934'826	x		Société simple BGM	N09.48 MP-080010 - Lot E - APR Phases MK jusqu'à 53 - ID 8994	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjudgé en procédure ouverte. Les prestations complémentaires dépendent fortement du marché de base car il s'agit de modifications induites principalement par des contraintes de chantier, des changements de directives / stratégie et d'une prolongation très importante de la durée du marché de base conséquence d'un long processus juridique non prévu suite aux oppositions et aux recours. Les prestations supplémentaires sont des compléments de prestations similaires et fortement liées (compatibilité des systèmes de gestion) au marché de base. Un changement de mandataire induirait une prolongation préjudiciable des délais au projet de l'ordre d'un an au vu de l'ampleur du projet (formation, reprise des éléments de projets et interaction avec les autres lots). Le coût supplémentaire peut être estimé à 40%-50% de l'ensemble des offres complémentaires (env. 0.9 millions) , sans compter des éventuelles modifications du dossier lors de la reprise du dossier. Une perte de données et d'information de l'ordre 20% à 30% serait inévitable au vu des nombreuses connaissances (système existant) acquises tout au long du projet de base ayant une conséquence directe sur la qualité du projet ce qui n'est pas une utilisation rationnelle et efficace des deniers publics.
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	1'900'856	x		Implenia Schweiz AG	N09.48 MP-080010 - Travaux principaux de GC - ID 8723	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjudgé en procédure ouverte. L'ouvrage à fournir par l'entreprise n'a pas changé. Les prestations complémentaires dépendent fortement du marché de base car il s'agit particulièrement d'imprévus conditionnés par l'état des ouvrages et les conditions locales observé sur site non connus lors de la planification du marché de base. Les prestations supplémentaires sont des compléments de prestation identique qui sont prévus sur le même secteur, de sorte qu'il ne ferait pas sens de les confier à une autre entreprise. La réalisation de ces marchés complémentaires par une autres entreprise entraînerait des conflits importants sur le plan de la logistique au vu de la configuration du chantier (zones restreintes). Un changement de soumissionnaire entraînerait des coûts supplémentaires (installation de chantier et perte de rendement) de l'ordre de CHF 900'000 jugés disproportionnés par rapport au marché, ce qui n'est pas une utilisation rationnelle et efficace des deniers publics.

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nachtrag	Neuvertrag	Auftragnehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BöB/VöB	Fachliche Begründung
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	1'840'000	x		IG 3B	MP-100054, N02/N14 G.Sys. Bypass Luzern, Zusatzleistungen PV	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Mandat «Projektverfasser BSA» sind Mehrleistungen erforderlich. Die Planung im Projekt «N02/N14 Gesamtsystem Bypass Luzern» bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Bedingt durch die grosse Abhängigkeit der parallellaufenden Planung von BSA und Bau führen Änderungen, neue Vorgaben und Erkenntnisse bei diesem komplexen Bauvorhaben (2 neue sowie 3 zu sanierende Tunnels) dazu, dass bereits erstellte Unterlagen überarbeitet und zugrundeliegende Konzepte bereinigt werden müssen. Es gibt keine angemessene Alternative dazu, ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten generieren, wie unter anderem zu einem rund einjährigen Projektunterbruch (bis Status Quo erreicht) sowie zu Mehrkosten von etwa 1 - 1.5 Mio. CHF führen, was wirtschaftlich nicht tragbar wäre.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	1'705'301	x		Amstein + Walthert Progress AG	MP-200064, IP-Netz BSA F4, PV öBL Etappe 3 N01	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt sind unvorhergesehene Mehrleistungen angefallen, welche für eine reibungslose Abwicklung unabdingbar sind. Die Projektierungsarbeiten im Projekt IP-Netz BSA F4 bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Weiter sind diese Arbeiten untrennbar mit der bisherigen Etappe verbunden. Die umfangreichen Schnittstellen müssen zwingend durchgängig bewirtschaftet und koordiniert werden. Es gibt keine angemessene Alternative dazu, ein Anbieterwechsel würde substanzielle Wissensverluste und grosse Schnittstellenprobleme und damit erhebliche Schwierigkeiten bereiten.
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	1'578'327	x		Consortium TABÖ	N16.14 080191 - Travaux UPlaNS TP1-Bözingenfeld - Bienne-Nord Lot Sud / Avenant 2 (ID 8693)	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjugé en procédure ouverte. Le projet a subi des changements imprévus qui requièrent des prestations supplémentaires. La réalisation du projet N16 Upn. Tavannes-Bözingenfeld exige une connaissance technique approfondie des travaux réalisés jusqu'ici. Seul le soumissionnaire initial entre en ligne de compte, un changement de prestataire entraînerait des difficultés importantes en relation avec le suivi de la bonne réalisation de l'ouvrage et de la gestion des garanties.
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	1'529'350	x		Implenia Suisse SA	N09.48 MP-080010 - TP5.201 - Travaux principaux de GC / Avenant no4 - ID 8827	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjugé en procédure ouverte. L'ouvrage à fournir par l'entreprise n'a pas changé. Les prestations complémentaires dépendent fortement du marché de base car il s'agit de complément de régie (modification quantité) qui sont des petits travaux de faibles qui sont conditionnés par l'état des ouvrages et les conditions locales observé sur site non connus lors de la planification du marché de base et des prestations prévues dans le contrat de base dont les quantités sont manquantes. Les prestations supplémentaires sont des compléments de prestation identique qui sont prévus sur le même secteur, de sorte qu'il ne ferait pas sens de les confier à une autre entreprise. La réalisation de ces marchés complémentaires par une autre entreprise entraînerait des conflits importants sur le plan de la logistique au vu de la configuration du chantier (zones restreintes). Un changement de soumissionnaire entraînerait des coûts supplémentaires (installation de chantier et perte de rendement) de l'ordre de CHF 750'000 jugés disproportionnés par rapport au marché, ce qui n'est pas une utilisation rationnelle et efficace des deniers publics.

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nach- trag	Neu- vertrag	Auftrag- nehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BöB/VöB	Fachliche Begründung
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	1'436'791	x		SPIE ICS AG	N00.99 200060 - Trav. RCOM exist+réa. serv. rés. (ID 8980)	Selon l'article 21 al. 2 let c LMP	Le soumissionnaire initial a obtenu l'adjudication dans le cadre d'une procédure ouverte. Changer de soumissionnaire aurait des conséquences importantes en termes d'allongement des délais, de connaissances techniques approfondies du projet à acquérir, de surcoûts de maintenance et de formation, de la mise en œuvre et le développement nécessaire d'interfaces, de l'organisation de tests. Un changement de soumissionnaire entraînerait des coûts supplémentaires disproportionnés estimés à env. CHF 1'350'000.00, ce qui n'est pas une utilisation rationnelle et efficace des deniers publics.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	1'425'377	x		IG SG3+ AP	MP-130073, N01/54 Engp.bes. SG, PV AP 3. Röhre Rosenberg	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt wurden unvorhergesehene Mehrleistungen beim Projektverfasser erforderlich. Die Arbeiten im Projekt N01-45 Engpassbeseitigung St. Gallen, AP 3. Röhre bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Die bei den Projektierungsarbeiten notwendigen Umplanungen, Bestandsmodellierungen und Mehraufwendungen für Betriebs- und Sicherheitsanlagen, Photovoltaik-Anlagen und für das Energiekonzept können nur vom bisherigen Anbieter erarbeitet werden. Es gibt keine angemessene Alternative dazu, ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten wie nicht vorhersehbaren Risiken innerhalb des Projekts bereiten.
21.03 IKT für die Bestandteile der Nationalstrassen	1'405'849		x	Axpo Systems AG	Aufbau und Betrieb RZ BSA	Art. 21 Abs. 2 lit. c BöB	Den Zuschlag erhält die Axpo Systems AG, da die technischen Besonderheiten (Technologie) des Auftrages und die sicherheitstechnischen Anforderungen in Kombination mit den hohen betrieblichen Anforderungen einzigartig erfüllt werden. Da die Axpo Systems AG bereits den Zuschlag im Rahmen der WTO-Ausschreibung übergeordneter Betrieb IP-Netz BSA inkl. des Infrastrukturbetriebes der Basisdienste im selektiven Verfahren erhalten hatte, kann auf das bestehende Knowhow aufgebaut werden. Axpo Systems AG war der einzige Anbieter, welcher Nachweise für alle erforderlichen Bereiche und insb. für den Betrieb von kritischen Infrastrukturen (OT) nachweisen konnte. Die vorhandene Betriebserfahrung im Bereich der IPv6 Technologie ist zwingend notwendig, da das IP-Netz BSA auf dieser Technologie basiert.
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	1'311'153	x		Grisoni-Zaugg S.A.	N09.40 MP-080474 - Travaux de GC Av. 1 (ID 8958)	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjudgé en procédure ouverte. Le projet a subi des optimisations des méthodes d'exécution et des changements imprévus qui requièrent des prestations supplémentaires. Les travaux sont identiques aux travaux prévus dans le marché de base, mais l'adaptation des méthodes d'exécution justifie une adaptation des prix. De plus, les travaux complémentaires compris dans le marché subséquent concernent le même type de travaux, au même endroit et dans la même temporalité que ceux du marché de base. Seul le soumissionnaire initial entre en ligne de compte, un changement de prestataire entraînerait des difficultés importantes de coordination, une dilution des responsabilités et un retard sur le planning qui serait critique vis-à-vis du service hivernal. De plus, un changement de soumissionnaire entraînerait des coûts supplémentaires disproportionnés estimés à env. CHF 500'000, ce qui n'est pas une utilisation rationnelle et efficace des deniers publics.

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nach- trag	Neu- vertrag	Auftrag- nehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BöB/VöB	Fachliche Begründung
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	1'298'240		x	Bachofner & Partner AG	N01, MP-080229, Luterbach - Härkingen 6 Streifen Ausbau / Oberbauleitung OBL BSA ab Submission bis und mit Ausführung, IBS, Abschluss (SIA-Phasen 41 - 53)	Art. 21 Abs. 2 lit. a BöB	Im vorangegangenen offenen Verfahren (Ausschreibung SIMAP Meldungsnummer 1265727 vom 27.06.2022) sind keine Angebote eingegangen.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	1'196'367	x		IG N08 EP IOB-BSA	Die Komplexität der IOB- Baustelle nach SIA 108 Nachtrag 3	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt sind unvorhergesehene Mehrleistungen erforderlich. Die Projektierungsarbeiten im Projekt EP Interlaken Ost - Brienz bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten wie Provisorien, Umbauprozesse und Integrationen. Die Projektierung sowie Fachbauleitung der laufenden BSA- Arbeiten sind sehr anspruchsvoll und können aufgrund des erworbenen Know- hows nur vom bereits mandatierten Planer erbracht werden. Diese Projektkenntnisse sind für die erfolgreiche Projektierung zwingend nötig. Es gibt keine Alternative dazu, ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten bereiten.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	1'172'976	x		CSD Ingénieurs SA	MP-180010 APR pour dangers naturels - phases DP à MS	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjugé en procédure ouverte. Très rapidement, le mandat a subi des changements imprévus. En raison de la non disponibilité du spécialiste géologie, il a fallu ajouter l'organisation et la gestion de la campagne d'investigation et d'expertise dont seul le programme était inclus dans l'appel d'offres. À l'issue de la campagne de forage, le monitoring mis en place pour assurer la sécurité des forages dans la carrière a mis en évidence des déplacements de la paroi créant une situation de risque excessive vis-à- vis des riverains et de l'exploitation de la N20. Il s'en est suivi la nécessité de maintenir et de renforcer le monitoring. De ce monitoring, ainsi que de l'exploitation des premiers résultats de la campagne d'investigations et expertises complémentaires, il est apparu la nécessité de réaliser en urgence les travaux de sécurisation de la carrière. Les résultats des investigations et expertises complémentaires mettent en évidence que, sans mesures de sécurisation, la falaise de la carrière des Granges est instable avec un risque élevé d'éboulement majeur dans les 2 ans, ce qui est inacceptable en termes de gestion des risques. Il était donc impératif de pouvoir mener de front la mise en place d'un monitoring renforcé et prolongé, la finalisation de l'interprétation de la campagne de reconnaissance, l'adaptation en profondeur du projet du projet, la mise en soumission et l'adjudication successives du lot de travaux préparatoires T102 (OC4) et des travaux de sécurisation T103 pour un démarrage des travaux (yc défrichements et solde démolition des bâtiments) en septembre 2022. Un changement de mandataire aurait impliqué la reprise d'un projet en cours avec un historique géologique complexe, une nouvelle coordination avec les autres mandataires impliqués et une discontinuité dans la maîtrise technique dans le domaine des dangers naturels. Indépendamment de ces aspects techniques, c'est surtout l'impact sur les délais qui n'était pas compatible avec la situation d'urgence. En outre, un tel changement aurait présenté une utilisation non rationnelle et non efficace des deniers publics.

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nachtrag	Neuvertrag	Auftragnehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BöB/VöB	Fachliche Begründung
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	1'150'000	x		IG N1-Plus	N01, MP-080229, Luterbach - Härkingen 6 Streifen Ausbau / Projektverfasser Los Ost - Nachtrag	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Projektierungsarbeiten im Abschnitt Ost bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Die seit Beginn der Projektierung erfolgten Arbeiten, Absprachen und Koordination mit allen Projektbeteiligten sind anspruchsvoll und können nur vom ursprünglichen Anbieter erarbeitet werden, weil nur er die Abläufe und notwendigen Kenntnisse der konkreten Verhältnisse hat. Es gibt keine angemessene Alternative dazu, ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten (Kenntnis der Herausforderungen im Bereich der diversen Schnittstellen, der bisherigen Planung und der bisher getroffenen Vereinbarung) bereiten. Die Mehrkosten eines Anbieterwechsels würden sich auf ca. CHF 0.25 Mio. geschätzt (Einarbeitung der neuen Projektverfasser und Terminverzögerung), was wirtschaftlich nicht tragbar wäre.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	1'150'000	x		Ingenieurgemeinschaft Rheintal	MP-080418, N13/28 UeMa Trübbach - Haag, UeMa - PV Bau MP REA-DaW	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt wurden unvorhergesehene Mehrleistungen beim Projektverfasser erforderlich. Aufgrund des unerwartet schlechten Zustands des Bauwerks wurde anstelle der geplanten Instandsetzung ein Ersatzneubau der Überführung beschlossen. Die damit im Projekt N13/28 UeMa Trübbach - Haag verbundenen Mehraufwendungen bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Die qualitativ hochstehende Leistungserbringung sowie die aufgrund der Komplexität nicht vorhandenen klaren Schnittstellen verunmöglichen einen Mandatswechsel. Es gibt keine angemessene Alternative dazu. Ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten wie grosse Projektrisiken aufgrund fehlender Schnittstellen bereiten.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	1'136'493		x	Leipert AG	N03, MP-090069, EP RHE FRI, PV/BL BSA SABA & Verfahrensingenieur SABA (Phase 32-53)	Art. 21 Abs. 2 lit. a BöB	Im vorangegangenen offenen Verfahren (Ausschreibung SIMAP Meldungsnummer 1331973 vom 22.05.2023) sind keine gültigen Angebote eingegangen.
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	1'122'473	x		Consortium CSC OFROU	N00.99 MP-200060 - Const. inst. FO - Lot 2 (8680)	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjudgé en procédure ouverte. Le projet a subi des changements imprévus qui requièrent des prestations supplémentaires. Les études de projet (F1/N99.99 200060 – IP Netz BSA F1) exigent une connaissance technique approfondie des travaux réalisés jusqu'ici. Les travaux de déploiement d'une infrastructure à fibre optique performante sont exigeants et ne peuvent être réalisés que par un seul soumissionnaire, car lui seul connaît le déroulement des procédures et les spécificités du projet notamment le SIG»). Seul le soumissionnaire initial entre en ligne de compte, un changement de prestataire entraînerait des difficultés importantes (techniques : matériels hétérogènes entraînant le non-respect des performances optiques exigées). Un changement de soumissionnaire entraînerait des coûts supplémentaires disproportionnés estimés à env. CHF 2,5 mio, ce qui n'est pas une utilisation rationnelle et efficace des deniers publics.

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nach- trag	Neu- vertrag	Auftrag- nehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BöB/VöB	Fachliche Begründung
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	1'121'852	x		Consortium ABGKO	MP-180010 - Démolition des bâtiments au Col-des-Roches - ID 8983	Selon l'article 21 al. 2 let d LMP	Les travaux adjugés dans le cadre de la procédure ouverte à l'origine de ce marché complémentaire ont dû être stoppés en raison à des événements imprévisibles qui requièrent des mesures supplémentaires : Lors de la déconstruction du bâtiment principal d'une usine réalisée par l'adjudicataire, prestations prévues dans le contrat de base, des sondages ont été réalisés à travers le radier pour prélever des échantillons des matériaux présents sous celui-ci. Ils ont été effectués dès que les conditions de sécurité vis-à-vis des travaux de déconstruction l'ont permis. Le résultat de ces investigations ont mis en évidence des niveaux de pollution très importants non identifiés avant le début du chantier. Ces sols doivent rapidement être excavés et évacués aux filières indiquées par le type de pollution. Des surfaces de stockage étanches doivent être aménagées pour la gestion de ces matériaux pollués. La possibilité d'interrompre les travaux en cours pour qu'ils soient repris par une autre entreprise suite à une procédure avec concurrence doit être écartée car les risques environnementaux, soit la pollution de la nappe phréatique, est trop importants, notamment en cas de pluie. L'urgence de ces mesures ne peut attendre une nouvelle adjudication suite à une procédure ouverte.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	1'119'888	x		Groupement NRBIE	N01.08 MP-080166 - APR GC secteur Crissier-Villars-Ste-Croix	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjugé en procédure ouverte. Le projet a subi des changements imprévus qui requièrent des prestations supplémentaires. Le projet des mesures UeMa / VoMa issues de l'AP/MK exige une connaissance technique approfondie des études réalisées jusqu'ici et a dû être réalisé dans des brefs délais. L'approbation des offres complémentaires objet de cet avenant a permis de ne pas interrompre le processus du projet entamé par l'APR en garantissant une continuité tant sur le plan des choix de projet que de la gestion des travaux. Un changement de soumissionnaire via une nouvelle procédure ouverte aurait entraîné des délais et des dépenses de deniers publics non proportionnées aux objectifs des études et des travaux.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	1'002'827		x	Bänziger Partner AG	070191, N03-70 KER, OBL Tunnel	Art. 21 Abs. 2 lit. a BöB	Im vorgehenden offenen Verfahren (Ausschreibung simap vom 10.06.2022, Meldungsnummer 1268317) sind keine Angebote eingegangen. Die Ausschreibung wurde abgebrochen; der Vertrag wurde freihändig vergeben.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	919'206	x		Groupement SGT	MP-100024 APR-DLT Phases DP à 53 ID 8869	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	La possibilité d'interrompre les travaux en cours pour qu'ils soient repris par une autre entreprise suite à une procédure avec concurrence doit être écartée car les risques environnementaux, soit la pollution de la nappe phréatique, est trop importants, notamment en cas de pluie. L'urgence de ces mesures ne peut attendre une nouvelle adjudication suite à une procédure ouverte.

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nachtrag	Neuvertrag	Auftragnehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BöB/VöB	Fachliche Begründung
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	853'287	x		Groupement CONFIG	MP-140015 - APR pour le GP Avenant no 3 (ID 8921)	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjudgé en procédure ouverte. Le projet a subi des changements imprévus qui requièrent des prestations supplémentaires. Ces prestations complémentaires concernent la reprise et la finalisation du dossier de projet général, suite aux études d'opportunité sur les couvertures. La direction a décidé d'intégrer ces solutions dans le cadre des études de projet général. Ces demandes interviennent après la remise du dossier de projet général (GP) et nécessitent ainsi sa modification. Les présentes prestations sont directement liées au reste des prestations, objet du mandat initial, et ne peuvent en être découplées. Les prestations d'auteur de projet pour le projet général forment un ensemble en grande partie indissociable. L'interchangeabilité ne pourrait être assurée qu'au travers de l'organisation d'une nouvelle procédure ouverte (pour un coût supplémentaire minimal évalué à CHF 20'000.-), de la prise de connaissance des documents de l'étude préliminaire, du projet général en cours et des études d'opportunité (pour un coût minimal évalué à CHF 150'000.-) – ce qui représente plusieurs centaines de pièces, dont environ 250 pour le contenu du dossier final – et de la reprise d'une part significative des documents constitutifs du dossier final pour lesquels la responsabilité du nouvel auteur du projet serait engagée (pour un coût minimal évalué à 25% du montant initial du mandat de l'auteur du projet actuel, soit environ CHF 925'000.-). L'interchangeabilité pourrait être assurée mais pour un coût minimal de CHF 1'095'000.-, ce qui n'est pas une utilisation rationnelle et efficace des deniers publics.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	827'562	x		Sopra Steria AG	N00.99 MP-230010 BSA UeLs UT IX - Consolidation SGG UT IX Jura (ID 9169)	Selon l'article 21 al. 2 let c LMP	Le soumissionnaire initial a obtenu l'adjudication dans le cadre d'une procédure ouverte. Le prestataire dispose d'une connaissance technique approfondie du projet, notamment la structure et les technologies des développements réalisés. Un changement de planificateur aurait pour conséquence des coûts supplémentaires allant de CHF 1'600'000 à CHF 3'000'000, ce qui ne serait pas justifiable économiquement. Dès lors, il n'y a pas de solution de rechange adéquate.
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	812'339	x		Consortium AEM N16 - VTL	N16.14 080191 - Construction d'une voie pour trafic lent avec: tracé, PS et murs - Avenant 3 (ID 9213)	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjudgé en procédure ouverte. Le projet a subi des changements imprévus qui requièrent des prestations supplémentaires. La réalisation du projet N16 Upn. Tavannes-Bözingenfeld exige une connaissance technique approfondie des travaux réalisés jusqu'ici. Seul le soumissionnaire initial entre en ligne de compte, un changement de prestataire entraînerait des difficultés importantes en relation avec le suivi de la bonne réalisation de l'ouvrage et de la gestion des garanties.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	721'300	x		Ingenieurgemeinschaft AUGUSTA	MP-090050, Verzweigung Augst-Sissach, Projektverfasser Bau Phase 32-53 / Mehraufwand Grundlagenerhebung - Nachtrag	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen/selektiven Verfahren vergeben. Im Projekt sind (unvorhergesehene) Mehrleistungen erforderlich. Die Projektierungsarbeiten im Projekt EP Augst - Sissach bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Die Aufwändige Grundlagenbeschaffung und drei Projektergänzungsanträge sind anspruchsvoll und können nur von einem Anbieter erarbeitet werden, weil nur er die Abläufe und notwendigen Kenntnisse der konkreten Verhältnisse hat. Die Mehrkosten eines Anbieterwechsels würden auf ca. > CHF 200'000.00 geschätzt, was wirtschaftlich nicht tragbar wäre.

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nachtrag	Neuvertrag	Auftragnehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BöB/VöB	Fachliche Begründung
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	693'126	x		IG Gawi	MP-100049, N01/38, ANU, BSA	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt E N01/38, 42 Ausbau Nordumfahrung, BSA führte ein Konkurs zu unvorhergesehenen Mehrleistungen beim Fachingenieur Tunnellüftung. Insbesondere betroffen sind die Planung der Übergangslösung sowie die Aufarbeitung der offenen und geleisteten Arbeiten. Da die Anlagen im Neubau der dritten Tunnelröhre zwingend mit den bestehenden Röhren kommunizieren müssen, sind die Arbeiten äusserst komplex und es gibt keine angemessene Alternative dazu. Ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten bei der Verfügbarkeit der Tunnellüftung und beim Schnittstellenmanagement bereiten sowie voraussichtlich Mehrkosten von mehreren CHF 100'000.- betragen, was wirtschaftlich nicht tragbar wäre.
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	668'379	x		Consortium N05 UPlaNS	N05.60 080173 - GC + muret central viaduc d'Yverdon - Avenant 1 (ID 9208)	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjugé en procédure ouverte. Le projet a subi des changements imprévus qui requièrent des prestations supplémentaires. La réalisation du projet N05 Upn. Yverdon-Concise exige une connaissance technique approfondie des travaux réalisés jusqu'ici. Seul le soumissionnaire initial entre en ligne de compte, un changement de prestataire entraînerait des difficultés importantes en relation avec le suivi de la bonne réalisation de l'ouvrage et de la gestion des garanties.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	641'682		x	ELSTRA AG Engineering & Consulting	MP-210082 Road-Map VM-CH SM GHGW F3 A2 A4 A14 / BHU/OBL GHGW+Enforcement ZG, SZ, UR	Art. 21 Abs. 2 lit. a BöB	Im vorgehenden offenen Verfahren (Ausschreibung Simap vom 23.12.2022) sind keine Angebote eingegangen. Die Ausschreibung wurde abgebrochen; der Vertrag wurde freihändig, gemäss Art. 21 Abs. 2 lit. a BöB, vergeben.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	615'075	x		Emch+Berger AG	N01.22 PEB Wankdorf - Schönbühl 8-Spur PV Bau/BSA (VoMa Worblen) Zusatzleistungen Phasen 41, 52, 53 Nachtrag 01	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt sind unvorhergesehene Mehrleistungen erforderlich. Die Arbeiten im Projekt PEB Wankdorf – Schönbühl 8-Spur bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Die Bauleitung und die Ausführungsplanung sind anspruchsvolle Arbeiten und müssen aus technischer Sicht über die gesamte Bauzeit von derselben Unternehmung erbracht werden. Die erwähnten Arbeiten sind äusserst anspruchsvoll und können nur von der bisherigen Anbieterin erarbeitet werden, weil nur sie über die erforderlichen Kenntnisse der konkreten Verhältnisse verfügt. Es gibt keine Alternative dazu, ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten (Know-How-Verlust) bereiten.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	590'000	x		Ingenieurgemeinschaft 6S Bauleitung	N01, MP-080229, Luterbach - Härkingen 6 Streifen Ausbau / Projektverfasser Los West/Mitte - Nachtrag	Art. 21 Abs. 2 lit. c BöB	Die Projektierungsarbeiten im Gesamtperimeter 6 Streifen Ausbau N01, Luterbach - Härkingen bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Die seit Beginn der Projektierung erfolgten Arbeiten, Absprachen und Koordination mit allen Projektbeteiligten sind anspruchsvoll und können nur vom ursprünglichen Anbieter erarbeitet werden, weil nur er die Abläufe und notwendigen Kenntnisse der konkreten Verhältnisse hat. Es gibt keine angemessene Alternative dazu, ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten (Kenntnis der Herausforderungen im Bereich der diversen Schnittstellen, der bisherigen Planung und der bisher getroffenen Vereinbarung) bereiten. Die Mehrkosten eines Anbieterwechsels würden sich auf ca. CHF 0.2 Mio. geschätzt (Einarbeitung der neuen BHU, Terminverzögerung), was wirtschaftlich nicht tragbar wäre.

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nach- trag	Neu- vertrag	Auftrag- nehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BöB/VöB	Fachliche Begründung
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	584'100	x		Groupement GM-IND	N09.58 MP-120074 IBB Indivis CE assainissement global Mandataire général - Avenant 3 ID9123	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt sind unvorhergesehene Mehrleistungen erforderlich. Die Projektierungsarbeiten im Projekt N09.58 MP-120074 IBB Indivis CE assainissement global bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Das Auftreten eines neuen Akteurs bei diesem bereits sehr komplexen Projekt und bei Leistungen, die völlig von den Leistungen des Basisauftrags abhängen, würde die Durchführung der Arbeiten unmöglich machen. Es gibt keine Alternative dazu, ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten (Zeitverzögerungen, Auswirkungen auf Aufrechterhaltung Betrieb, Know-how-Verlust) bereiten.
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	578'980	x		Arge Rhein	MP-070086 Bauarbeiten Trassee und Kunstbauten Nachtrag 04	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Infolge von erforderlichen Projektanpassungen und Optimierungen der Verkehrsführungen und der Bauabläufe sind im Anschluss San Bernardino Pass und Hinterrhein Mehrleistungen erforderlich. Für dessen Ausführung gibt es keine Alternative dazu: Die Arbeiten sind eng mit den anderen Bauarbeiten verbunden. Ein zusätzlicher Ausführer würde erhebliche Schwierigkeiten bei der Koordination der Bauabläufe/ Schnittstellen bereiten und zusätzliche Aufwendungen/ Schwierigkeiten zur Gewährleistung der Qualität der Arbeiten generieren.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	564'068	x		Consortium Grinta	N16.14 MP-080191 - Prestations APR Lot 3 T/U : coordination générale, gestion des axes et du trafic - ID 8662	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjugé en procédure ouverte. Le projet a subi des changements imprévus qui requièrent des prestations supplémentaires. Les études de projet (N16 Upn Tavannes – Bözingenfeld) exigent une connaissance technique approfondie des travaux réalisés jusqu'ici. Seul le soumissionnaire initial entre en ligne de compte, un changement de prestataire entraînerait des difficultés importantes un niveau de la responsabilité en cas de défaut de conception. Comme il s'agit de prestations complémentaires, un changement de soumissionnaire entraînerait des coûts supplémentaires disproportionnés estimés à env. CHF 150'000.-, ce qui n'est pas une utilisation rationnelle et efficace des deniers publics.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	528'033	x		Consortio Moesa Basa	MP-070056 N13 EP27 Castione Roveredo, progettazione opere ambientali	Art. 21 Abs. 2 lit. e LAPub	La commessa di base è stata aggiudicata in una procedura di pubblico concorso. Nel progetto si rendono necessarie prestazioni supplementari (non previste). Le prestazioni previste in aggiunta richiedono approfondite conoscenze tecniche delle attività eseguite finora, sotto il punto di vista ambientale, sotto il punto di vista idrogeologico e d'ingegneria fluviale. Solo l'offerente è in grado di valutare in dettaglio le interfacce e le implicazioni progettuali ed esecutive. Un cambiamento d'offerente aumenterebbe le difficoltà progettuali, i tempi di sviluppo e il rischio di errori
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	513'520		x	m-o-k Allroundservic e GmbH	N08.60 080290 EP Interlaken Ost - Brienz, Verkehrsdienst ab 2023	Art. 21 Abs. 2 lit. a BöB	Im vorgehenden offenen Verfahren (Ausschreibung simap vom 12.12.2022) sind keine Angebote eingegangen, welche die Qualifikationskriterien erfüllen. Die Ausschreibung wurde abgebrochen, der Vertrag wurde freihändig vergeben.

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nachtrag	Neuvertrag	Auftragnehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BöB/VöB	Fachliche Begründung
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	498'780	x		Groupement d'ingenieurs Mct	N05.72 MP-080011 - Domaine T/U : MK, MP, APO, DLT - ID 8972	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjudgé en procédure ouverte. Le projet a subi des changements imprévus qui requièrent des prestations supplémentaires. Les études de projet concernant l'évacuation des eaux de chaussée (Upn.La Neuveville-Bienne-Ouest, phases MP à réalisation) exigent une connaissance technique approfondie des travaux réalisés jusqu'ici. Initialement, il n'était prévu que la recherche de potentielles améliorations et l'apport de quelques compléments. Les prestations supplémentaires sont dues à un dossier élaboré par le canton de Berne qui s'est révélé incomplet selon les standards de l'OFROU. Un changement de mandataire aurait conduit à une interruption des travaux UPlaNS principaux et un prolongement des délais de réalisation des mesures d'assainissement, avec le risque de compromettre la sécurité routière compte tenu de l'état actuel de la chaussée et des ouvrages. Par la suite, cela aurait entraîné une multiplication des entraves à la circulation et une forte augmentation des coûts de réalisation, ce qui n'aurait pas été une utilisation rationnelle et efficace des deniers publics.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	497'104	x		Groupement K-Biel	MP-080011 - Mandataire pour phases MP à 51, domaine K / Avenant n°1 (ID 9103)	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjudgé en procédure ouverte. Le projet a subi des changements imprévus qui requièrent des prestations supplémentaires. Les études de projet (Upn.La Neuveville-Bienne-Ouest) exigent une connaissance technique approfondie des travaux réalisés jusqu'ici. La coordination entre les ouvrages du domaine K et ceux du domaine T/G Murs sont exigeants et ne peuvent être réalisés que par un seul soumissionnaire, car lui seul connaît le déroulement des opérations et les spécificités du projet. Seul le soumissionnaire initial entre en ligne de compte, car un changement de mandataire entraînerait un retard dans les travaux et le report de la phase chantier de l'année prochaine, pour raison de l'espace en temps nécessaire pour lancer un appel d'offre.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	496'438	x		Consorzio Arching Giornico	MP-070012 Progettisti edifici - Aggiunta 2	Art. 21 Abs. 2 lit. e LAPub	La commessa di base è stata aggiudicata in una procedura di pubblico concorso. Nel progetto si rendono necessarie prestazioni supplementari (non previste). I lavori supplementari di progettazione e direzione locale dei lavori richiedono approfondite conoscenze tecniche dei lavori eseguiti finora. Progettazione e direzione locale dei lavori sono eseguite in parallelo a quanto già definito contrattualmente, integrandone direttamente le risultanze nella progettazione corrente in modo da essere inserite nelle opere in corso di realizzazione. Solo l'offerente iniziale entra in linea di conto e non vi è un'adeguata alternativa. Un cambiamento di offerente causerebbe importanti difficoltà di continuità e conformità delle opere rispetto al progetto in corso di realizzazione, generando conseguentemente ingenti costi supplementari di completamento delle opere unitamente a nuovi rischi per le maestranze e disagi per l'utenza.

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nach- trag	Neu- vertrag	Auftrag- nehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BöB/VöB	Fachliche Begründung
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	494'789	x		INGE SHplus	MP-090229, N04-06 ENG, PV Trasse, Kunstbauten und Tunnel	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt wurden unvorhergesehene Mehrleistungen beim Projektverfasser erforderlich. Die Projektierungsarbeiten im Projekt N04/06 - Herblingen, Engpassbeseitigung bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Die Abhängigkeit und Komplexität zu den ordentlichen Vertragsleistungen ist sehr gross. Es gibt keine angemessene Alternative dazu, ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit und einen ca. 9-monatigen Projektstopp zur Folge haben. Die Mehrkosten eines Anbieterwechsels würden auf ca. CHF 850'000.- geschätzt, was wirtschaftlich nicht tragbar wäre.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	493'881	x		IG ILBP BSA	MP-120043 PV BSA (Tunnel und Airolo) Nachtrag 04	Art. 21 Abs. 2 lit. e LAPub	Nel progetto sono necessari lavori aggiuntivi imprevisti. I lavori ad Airolo e Göschenen richiedono una conoscenza tecnica approfondita del lavoro svolto finora. Solo il progettista BSA conosce già tutte le basi, le persone di contatto e le interfacce per fornire i servizi aggiuntivi. Non ci sono alternative; un cambio di fornitore comporterebbe notevoli difficoltà.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	491'596	x		Groupement d'ingenieurs Mct	N05.72 MP-080011 - Domaine T/U : MK, MP, APO, DLT (ID 8575)	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjudé en procédure ouverte. Le projet a subi des changements imprévus qui requièrent des prestations supplémentaires. Les études de projet concernant le réaménagement de la N05 sur territoire de la ville de Bienne (Upn. La Neuveville-Bienne-Ouest, phase AP) et les prestations liées à l'établissement des DOR, exigent une connaissance technique approfondie des travaux réalisés jusqu'ici. Le contrat de base ne prévoyait pas la réalisation de DOR selon les directives EP-F1, car ceux-ci n'existaient pas encore au moment de la publication du DAO. Les prestations supplémentaires pour le réaménagement de la N05 sont dues à la décision d'abandonner la branche Ouest du contournement de Bienne. Un changement de soumissionnaire entraînerait des coûts supplémentaires disproportionnés estimés à env. CHF 500'000.-, ce qui n'est pas une utilisation rationnelle et efficace des deniers publics.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	488'750	x		Association sd-lo	MP-080165 - BAMO - ID 8963	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjudé en procédure ouverte. Le projet a subi des changements, prolongations et imprévus qui requièrent des prestations supplémentaires. Les études du projet N01 UPN Etoy - Ecublens + PUN exigent une connaissance technique approfondie des études et travaux réalisés jusqu'ici : Suivi des APR - Phase EK, études et travaux UPN1, investigations sur ouvrages, plusieurs VoMA. Seul le soumissionnaire initial entre en ligne de compte, un changement de prestataire entraînerait des difficultés importantes à savoir : arrêt du suivi du projet UPN et RBAU au milieu de la phase MK/AP, arrêt du suivi des VoMa en cours et de la coordination avec deux projets CFF d'enjeux majeurs. Ainsi un changement de soumissionnaire entraînerait un blocage des études actuelles pour tous autres prestataires (env. 6 mois), avec une incidence sur des coûts supplémentaires disproportionnés estimés à env. CHF 1.2 mio, ce qui n'est pas une utilisation rationnelle et efficace des deniers publics.

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nach- trag	Neu- vertrag	Auftrag- nehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BöB/VöB	Fachliche Begründung
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	482'506	x		Groupement d'ingenieurs IUB-SDI	N16.14 MP-080191 - Auteur de projet : réalisation MK jusqu'à la réalisation de lamesure (phases SIA 31 à 53) - Lot 2 / Avenant N° 2 (ID 8440)	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjudgé en procédure ouverte. Le projet a subi des changements qui requièrent des prestations supplémentaires. Les études de projet (N16 Upn. Tavannes-Bözingenfeld / assainissement du tunnel 3) exigent une connaissance technique approfondie des travaux réalisés jusqu'ici. Une solution innovante de remise en état (rabetage de la voûte en lieu en place d'une reconstruction) ne peut être réalisée que par le soumissionnaire initial, car lui seul connaît le déroulement des opérations et les spécificités du projet. Un changement de soumissionnaire entraînerait des coûts supplémentaires disproportionnés estimés à env. CHF 150'000.-, ce qui n'est pas une utilisation rationnelle et efficace des deniers publics et efficace des deniers publics.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	481'545	x		Viscom Visual Communicatio ns AG	MP-080191 - Adaptation système de gestion pour voie descendante	Selon l'article 21 al. 2 let c LMP	Le soumissionnaire initial a obtenu l'adjudication dans le cadre d'une procédure ouverte. Le prestataire dispose d'une connaissance technique approfondie du projet, notamment au niveau du système de gestion qui pilote l'ensemble des autoroutes du canton de Berne. Un changement d'entreprise aurait pour conséquence des coûts supplémentaires allant de plus de 500% du coût, ce qui ne serait pas justifiable économiquement. Dès lors, il n'y a pas de solution de rechange adéquate.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	477'171	x		Consorzio Forte	MP-110069 - Progettazione K- T/G della tratta Bedrina-Ospizio	Art. 21 Abs. 2 lit. e LAPub	La commessa di base è stata aggiudicata in una procedura di pubblico concorso. Nel progetto si sono rese necessarie prestazioni supplementari non previste, che riguardano in particolare: - reimpostazione dell'incarto T/G relativo ai muri di sostegno; - rivalutazione dello stato e degli interventi previsti sui manufatti K; - rivalutazione completa dello stato e degli interventi previsti per la Galleria artificiale Ganne di San Antonio; - allestimento di un dossier MP per il viadotto Bosco di Bedrina II e per i muri Galleria Bedrina - Tornante Cima del Bosco; - prestazioni di progettazione, appalto e DLL degli interventi urgenti su alcuni manufatti. Inoltre la ripianificazione finanziaria di USTRA ha richiesto di programmare gli interventi su di un arco temporale più lungo, prolungando le attività dell'offerente fino al 2028. Per poter svolgere il mandato sono necessarie conoscenze specifiche delle verifiche ed analisi finora svolte, che solo l'offerente iniziale possiede. Un cambiamento di offerente causerebbe quindi ulteriori ritardi; la programmazione prevista non potrebbe essere mantenuta e gli interventi su alcuni oggetti, che hanno raggiunto uno stato di deteriorazione critico, non potrebbero essere svolti nei tempi richiesti, compromettendone la sicurezza. Un cambiamento di offerente implicherebbe inoltre maggiori costi,

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nach- trag	Neu- vertrag	Auftrag- nehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BöB/VöB	Fachliche Begründung
							stimati attorno a ca. 100'000 CHF, il che non sarebbe economicamente sostenibile.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	476'000	x		Jauslin Stebler AG	N01, MP-080229, Luterbach - Härkingen 6 Streifen Ausbau / Bauherrenunterstützung - Nachtrag	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Projektierungsarbeiten im Gesamtperimeter 6 Streifen Ausbau N01, Luterbach - Härkingen bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Die seit Beginn der Projektierung erfolgten Arbeiten, Absprachen und Koordination mit allen Projektbeteiligten sind anspruchsvoll und können nur vom ursprünglichen Anbieter erarbeitet werden, weil nur er die Abläufe und notwendigen Kenntnisse der konkreten Verhältnisse hat. Es gibt keine angemessene Alternative dazu, ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten (Kenntnis der Herausforderungen im Bereich der diversen Schnittstellen, der bisherigen Planung und der bisher getroffenen Vereinbarung) bereiten. Die Mehrkosten eines Anbieterwechsels würden sich auf ca. CHF 0.25 Mio. geschätzt (Einarbeitung der neuen BHU, Terminverzögerung), was wirtschaftlich nicht tragbar wäre.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	460'000	x		Inge B2H	MP-080247, N01-40 EHS, Mehrleistungen Baustelle	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt wurden unvorhergesehene Mehrleistungen für neue Netzbedingen des Energieversorgers erforderlich. Die Arbeiten im Projekt N01/40 UPlaNS ZH Unterstrasse - ZH Ost Einhausung Schwamendingen (EHS) bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. In diesem äusserst komplexen Projekt mit der überdurchschnittlichen Anzahl Betroffener und dem in besonderem Masse interdisziplinären Projektcharakter ist es nicht möglich, die Leistungen separat und unabhängig zu vergeben. Es gibt keine angemessene Alternative dazu. Ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten bereiten und voraussichtlich zu Mehrkosten von mehreren CHF 100'000.- führen, was wirtschaftlich nicht tragbar wäre.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	456'114		x	RMP Consulting AG	MP-200069 Bauherrenunterstützung	Selon l'article 21 al. 2 let a LMP	Im vorgehenden offenen Verfahren sind keine Angebote eingegangen, welche die Qualifikationskriterien oder die technischen Spezifikationen erfüllen. Die Ausschreibung wurde abgebrochen und der Auftrag wird jetzt freihändig vergeben.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	445'000	x		Inge B2H	MP-080247, N01/40 EHS, ZL Einbauabläufe	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt wurden unvorhergesehene Mehrleistungen erforderlich. Der schnelle Einbau der Trägerbauten machte Anpassungen von Sicherheitsanlagen nötig, damit die Betriebs- und Verkehrssicherheit gewährleistet blieb. Die Arbeiten im Projekt N01/40 UPlaNS ZH Unterstrasse - ZH Ost Einhausung Schwamendingen bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. In diesem äusserst komplexen Projekt mit dem in besonderem Masse interdisziplinären Projektcharakter ist es unmöglich, die Leistungen separat und unabhängig zu vergeben. Es gibt keine angemessene Alternative dazu. Ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten bereiten und voraussichtlich zu Mehrkosten von mehreren CHF 100'000.- führen, was wirtschaftlich nicht tragbar wäre.

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nachtrag	Neuvertrag	Auftragnehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BöB/VöB	Fachliche Begründung
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	444'700	x		Consorzio SPP - MAWII-EP 14 Ceneri	N2 EP14 Ceneri-Bellinzona Sud (Fase 1), prestazioni supplementari di progettazione	Art. 21 Abs. 2 lit. e LAPub	Nel progetto si rendono necessarie prestazioni supplementari (non previste). I lavori supplementari di progettazione richiedono approfondite conoscenze tecniche dei lavori eseguiti finora. Le modifiche intercorse in corso d'opera a seguito delle reali condizioni dell'infrastruttura stradale riscontrata in sito, dell'avanzamento determinano la necessità di progettazione delle misure in parallelo a quanto già definito contrattualmente, integrandone direttamente le risultanze nella progettazione corrente in modo da essere integrate nelle opere in corso di realizzazione. Solo l'offerente iniziale entra in linea di conto e non vi è un'adeguata alternativa.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	439'578	x		Groupement d'ingenieurs Mct	N05.72 080011 - T/U: MK, MP, APO, DLT (ID 8764)	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjudgé en procédure ouverte. Le projet a subi des changements imprévus qui requièrent des prestations supplémentaires. Les études de projet concernant l'évacuation des eaux de chaussée (Upn.La Neuveville-Bienne-Ouest, phases MP à réalisation) exigent une connaissance technique approfondie des travaux réalisés jusqu'ici. Initialement, il n'était prévu que la recherche de potentielles améliorations et l'apport de quelques compléments. Les prestations supplémentaires sont dues à un dossier élaboré par le canton de Berne qui s'est révélé incomplet selon les standards de l'OFROU. Un changement de mandataire aurait conduit à une interruption des travaux UPlaNS principaux et un prolongement des délais de réalisation des mesures d'assainissement, avec le risque de compromettre la sécurité routière compte tenu de l'état actuel de la chaussée et des ouvrages. Par la suite, cela aurait entraîné une multiplication des entraves à la circulation et une forte augmentation des coûts de réalisation, ce qui n'aurait pas été une utilisation rationnelle et efficace des deniers publics.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	434'140	x		Jauslin Stebler AG	N02, MP-080126, EP Schänzli / zusätzliche Leistungen Oberbauleitung in Arbeit	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt sind (unvorhergesehene) Mehrleistungen erforderlich. Die Projektierungsarbeiten im Zusammenhang mit den Strassenbauarbeiten sowie dem Abbruch und Neubau der Personenunterführung St. Jakob-Strasse beim EP Schänzli bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Die seit Beginn der Projektierung der Neuauflage erfolgten Absprachen und Arbeiten im Zusammenhang mit den diversen Schnittstellen sind anspruchsvoll und können nur vom ursprünglichen Anbieter erarbeitet werden, weil nur er die Abläufe und notwendigen Kenntnisse der konkreten Verhältnisse hat. Es gibt keine Alternative dazu, ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten (Kenntnis der Herausforderungen im Bereich der diversen Schnittstellen, der bisherigen Planung und der bisher getroffenen Vereinbarungen) bereiten. Die Mehrkosten eines Anbieterwechsels würden auf ca. > CHF 0.1 Mio. geschätzt (Erstellen einer Submission, Einarbeiten der neuen OBL), was wirtschaftlich nicht tragbar wäre.

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nach- trag	Neu- vertrag	Auftrag- nehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BöB/VöB	Fachliche Begründung
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	419'072	x		Consorzio EP 17 - N2	MP-070012 Progettazione N2 - Aggiunta Nr. 01	Art. 21 Abs. 2 lit. e LAPub	La commessa di base è stata aggiudicata in una procedura di pubblico concorso. Nel progetto si rendono necessarie prestazioni supplementari (non previste). I lavori supplementari di progettazione richiedono approfondite conoscenze tecniche dei lavori eseguiti finora. Le aggiunte e le modifiche intercorse in corso d'opera a seguito delle reali necessità del Committente in considerazione dell'evoluzione del progetto determinano la necessità di progettazione delle misure in parallelo a quanto già definito contrattualmente, in modo da essere integrate nelle opere in corso di realizzazione. Solo l'offerente iniziale entra in linea di conto e non vi è un'adeguata alternativa.
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	417'154		x	Viscom Visual Communicatio ns AG	N00.F2 MP-140053 - Kommunikation und Leittechnik PM-Nord - Anpassung VL-CH und WTA Gebietseinheit I	Art. 21 Abs. 2 lit. c BöB	Der Anbieter verfügt über vertiefte technische Kenntnisse des Projektes. Die technische Besonderheit begründet sich im seit 1998 laufenden und durch VISCOM Visual Communications AG kontinuierlich weiter entwickelte übergeordnete Leitsystem (UeLS) der GE I. Jegliche Erweiterungen und Anpassungen dieses übergeordneten Leitsystems können damit exklusiv nur von dieser Unternehmung erbracht werden. Eine alternative Vergabe an andere Unternehmungen ist technisch nicht möglich. Es gibt keine angemessene Alternative.
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	409'075	x		Arge Rhein	MP-070007 - Lotto 51 Termoportali Genio civile	Art. 21 Abs. 2 lit. e LAPub	La commessa di base è stata aggiudicata in una procedura di pubblico concorso. Nel progetto si rendono necessarie prestazioni supplementari (non previste). I lavori per la realizzazione delle opere di genio civile dei nuovi termoportali della galleria del San Bernardino richiedono approfondite conoscenze tecniche dei lavori eseguiti finora. E' necessario apportare un aggiornamento alle lavorazioni previste in appalto in ragione dello stato e delle caratteristiche del sottosuolo riscontrate, delle infrastrutture rinvenute e dello sviluppo tecnico dell'impianto elettromeccanico sperimentale dei termoportali. I lavori di realizzazione delle fondazioni dei portali costituenti la sensorica e la segnaletica dei nuovi termoportali sono complessi ed impegnativi e possono essere eseguiti da un unico offerente, in quanto può in tal modo disporre di una adeguata logistica in spazi ristretti, può assicurare la sicurezza dei lavoratori e la garanzia di funzionalità della galleria e dei tratti di approccio in orari diurni e notturni. Solo l'offerente iniziale entra in linea di conto e non vi è un'adeguata alternativa. Un cambiamento di offerente causerebbe importanti difficoltà, in particolare nella garanzia di qualità delle interfacce, nello sdoppiamento delle responsabilità e nei rischi di non conseguire una realizzazione impeccabile. Occorre infine aggiungere che un cambiamento di offerente comporterebbe un immotivato aumento dei costi per la necessità di reperire spazi supplementari per la logistica, coprire i costi per il coordinamento ed il fermo lavoro reciproco.

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nachtrag	Neuvertrag	Auftragnehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BöB/VöB	Fachliche Begründung
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	397'923	x		Consorzio d'ingegneria PIM-CCVP,	MP-070012 Progettista area CCVP (GC + BSA) - Aggiunta 1	Art. 21 Abs. 2 lit. e LAPub	La commessa di base è stata aggiudicata in una procedura di pubblico concorso. Nel progetto si rendono necessarie prestazioni supplementari (non previste). I lavori supplementari di progettazione richiedono approfondite conoscenze tecniche dei lavori eseguiti finora. Le aggiunte e le modifiche intercorse in corso d'opera a seguito delle reali necessità del Committente in considerazione dell'evoluzione del progetto, determinano la necessità di progettazione delle misure in parallelo a quanto già definito contrattualmente, in modo da essere integrate nelle opere in corso di realizzazione. Solo l'offerente iniziale entra in linea di conto e non vi è un'adeguata alternativa.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	395'000	x		Techdata AG	MP-090229, N04/06 SH Süd - Herblingen, Engpassbeseitigung, BHU	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt wurden unvorhergesehene Mehrleistungen für zusätzliche Projektelemente wie Velo-/Langsamverkehr erforderlich. Hierfür ging die Zuständigkeit seit dem 1.1.2023 auf das ASTRA über. Die Arbeiten im Projekt N04/06, SH Süd - Herblingen, Engpassbeseitigung bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Die Abhängigkeiten und Komplexität zu den ordentlichen Vertragsleistungen der bestehenden Bauherrenunterstützung ist sehr gross. Es gibt keine angemessene Alternative dazu, ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit und einen 9-monatigen Projektstopp zur Folge haben. Die Mehrkosten eines Anbieterwechsels werden auf ca. CHF 400'000.- geschätzt.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	392'151	x		Ingegna SA	MP-190045, Erhalt BSA GST bis 2030, Expertenmandat - Integrale Test der Sicherheitsanlagen	Art. 21 Abs. 2 lit. c BöB	Mit dem notwendigen Ersatz von gewissen BSA Anlagen im Gotthardtunnel müssen die Reaktionen und das Zusammenspiel der verschiedenen Anlagen im Ereignisfall komplett getestet und dokumentiert werden. Hierzu sind sog. Integralgesamtttests notwendig. Die integralen Tests werden im Verbund über verschiedene sicherheitsrelevante Betriebs- und Sicherheitsanlagengeführt. Die Ingegna SA hat eine spezifische Testdatenbank im Auftrag der Gebietseinheit entwickelt, um die Konsistenz und Nachvollziehbarkeit der Tests durchzuführen und zu dokumentieren. Der Aufbau der Datenbank ist geistiges Eigentum der Ingegna SA - nur sie sind im Stande die Test zu begleiten, damit später eine Reproduzierbarkeit möglich ist. Es gibt folglich keine andere Anbieterin, die über eine vergleichbare Datenbank verfügt, um die Testungen mit entsprechender Nachvollziehbarkeit durchzuführen.

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nach- trag	Neu- vertrag	Auftrag- nehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BöB/VöB	Fachliche Begründung
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	375'256	x		IG SGA	MP-170044 N13 Schutzbauwerke Viamala Bauingenieure	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt sind Mehrleistungen erforderlich. Die Arbeiten an den Schutzmassnahmen Viamala bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Die IG SGA hat mit ihrer Expertise massgeblich zur Massnahmenplanung (Phase A) und Umsetzungsplanung (Phase B) beigetragen, um die Grundlage für eine massgeschneiderte und verantwortungsvolle Lösung für die Viamala zu schaffen. Bauliche Massnahmen für Sturzprozesse wurden im Vergleich zum Ausführungsprojekt deutlich reduziert und durch organisatorische Massnahmen ersetzt. Die fachliche Begleitung der baulichen und der organisatorischen Massnahmen ist äusserst wichtig und muss von Fachleuten durchgeführt werden, die sich bereits seit mehreren Jahren mit den Bedingungen in der Viamala beschäftigen. Nur der ursprüngliche Anbieter kommt in Frage. Es gibt keine Alternative dazu, ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten (Mehrkosten für neue Einarbeitung, zeitliche Verzögerung um mehrere Jahre) bereiten. Die Mehrkosten eines Anbieterwechsels würden auf ca. > CHF 0.3 Mio. geschätzt, was wirtschaftlich nicht tragbar wäre.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	374'744	x		Inge TD/SG	N06.32 MP-110003 Bern PUN Wankdorf - Muri, Oberbauleitung Bau und BSA, Nachtrag 1	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt sind unvorhergesehene Mehrleistungen erforderlich. Die Oberbauleitung im Projekt «N06 PUN Wankdorf – Muri» bedingt vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Die Begleitung der Bauarbeiten sind äusserst anspruchsvoll und können nur von der bisherigen Anbieterin erarbeitet werden, weil nur sie über die erforderlichen Kenntnisse der konkreten Verhältnisse (Trasse-, Kunstbauten-, Spezialarbeiten und BSA-Einrichtungen sowie im Speziellen die Pannestreifenumnutzung) und des erfolgten Controllings (Kosten inkl. Nachtragswesen, Qualität, Termine) verfügt. Bei einem Wechsel der Anbieterin würde wertvolles Know-how verloren gehen, was sich sehr negativ auf den Erfolg des Projektes auswirken und zu massiven Terminverzögerungen und damit Beeinträchtigungen der Anwohner führen würde, da sich das Projekt mitten in der Realisierungsphase befindet. Es gibt keine Alternative dazu, ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten bereiten.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	359'626	x		Inge EPSI	N02, 070017, EP Sissach- Eptingen, PV Bau Zusatzleistungen Phase 51 UfA - Nachtrag	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt sind (unvorhergesehene) Mehrleistungen erforderlich. Die Projektierungsarbeiten im Projekt EP Sissach - Eptingen bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Die Instandsetzungsarbeiten sind anspruchsvoll und können nur von einem Anbieter erarbeitet werden, weil nur er die Abläufe und notwendigen Kenntnisse der konkreten Verhältnisse kennt. Es gibt keine Alternative dazu, ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schnittstellen-Schwierigkeiten und Bauverzögerungen bereiten. Die Mehrkosten eines Anbieterwechsels würden auf ca. CHF 130'000.00 geschätzt, was wirtschaftlich nicht tragbar wäre.

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nachtrag	Neuvertrag	Auftragnehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BöB/VöB	Fachliche Begründung
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	350'952	x		INGE Kander	N06.48 - NEB Kandertal EM - Projektierung Bau inkl. Bauleitung - Nachtrag 01	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt kam es zu ungeplanten Änderungen, welche Mehrleistungen erforderlich machten. Diese Arbeiten (Grundlagenaufbereitung aufgrund fehlendem EK, Änderung Bauwerksklassen, Projekterweiterung aufgrund verschlechterten Zustands und verfeinerte statische Prüfung aufgrund kritischen Bauwerkszustandsbedingungen) bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Ein Wechsel der Anbieterin kann nicht erfolgen, da es sonst zu Verzögerungen bei der Planung und insbesondere zur Verspätung von sicherheitsrelevanten Massnahmen geführt hätte. Zudem wäre es zu einem klaren Know-how-Verlust gekommen, was sich in der Summe sehr negativ auf den Erfolg des Projektes auswirken würde oder ausgewirkt hätte. Es gibt keine Alternative dazu, ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten bereiten.
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	350'155	x		Ticos Engineering AG	N03, 080342, TUBÖ TUSI, Bözbergtunnel Erhöhung Tunnelsicherheit / Los 007 Lüftung - Leittechnik - Nachtrag	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen/selektiven Verfahren vergeben. Im Projekt sind (unvorhergesehene) Mehrleistungen erforderlich. Die Projektierungsarbeiten im (N03 / 080342, TUBÖ TUSI, Bözbergtunnel Erhöhung Tunnelsicherheit) bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. (Aufgrund merklich späterer Realisierung der 2. Sanierungsetappe Bözberg (nächste UPlaNS > 2035) gegenüber den Detailprojekt-Randbedingungen und aufgrund der fehlenden Abluftredundanz als Abweichung zur Richtlinie 13001, muss eine Abluft-Bypassseinheit als Rückfallebene zum Frequenzumformer zur Risikominderung geliefert/installiert werden. Die Anpassungen an den Installationen sind anspruchsvoll und können nur vom gleichen Anbieter erarbeitet werden, weil nur er die Kenntnisse der konkreten Verhältnisse (Abläufe, Konzept, Systemaufbau) hat«.). Es gibt keine Alternative dazu, ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten (Die aufzuwendenden Installations-/Materialpreise, deren Instruktion/Einführung, Sicherheitsschulungskosten und Begleitung vor Ort, sowie die Aufwendung für eine Neubeschaffung würde die angebotenen Nachtragsaufwendungen um ca. 50% übersteigen. Ein Anbieterwechsel würde daher zu substantziellen Mehrkosten führen.) bereiten. Und/oder: Die Mehrkosten eines Anbieterwechsels würden auf ca. > CHF 0.2 Mio. geschätzt, was wirtschaftlich nicht tragbar wäre.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	348'725	x		AFRY Schweiz AG	MP-071073 BHU - Aggiunta 1	Art. 21 Abs. 2 lit. e LAPub	La commessa di base è stata aggiudicata in una procedura di pubblico concorso. Nel progetto si rendono necessarie prestazioni supplementari (non previste). Le prestazioni supplementari richiedono approfondite conoscenze tecniche delle attività eseguite finora. Il progetto prevede diversi interventi suddivisi in numerosi lotti, che possono essere seguiti e coordinati da un unico offerente, in quanto solo lui conosce il decorso delle operazioni e possiede le necessarie conoscenze delle concrete relazioni. Solo l'offerente iniziale è in grado di valutare in dettaglio le interfacce e le implicazioni progettuali ed esecutive. Un cambiamento di offerente causerebbe importanti difficoltà in piena attività esecutiva.

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nachtrag	Neuvertrag	Auftragnehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BôB/VôB	Fachliche Begründung
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	333'591	x		NÄGELE-CAPPAUL communications AG, Triesen	MP-070054, N01/54, 55 SWO Erweiterung Funksystem	Art. 21 Abs. 2 lit. c BôB	Im Projekt N01/54, 55 UPlaNS SG West - SG Ost musste die bestehende Funk- und Einsprechanlage (Polycom) an die neue Systemumgebung angepasst werden. Die für die Anpassung der bestehenden Anlage notwendigen Dienstleistungen können nur durch den ursprünglichen Anbieter erbracht werden, da der Softwarequellcode für Dritte nicht zur Verfügung steht. Es gibt keine angemessene Alternative.
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	330'736	x		Consorzio SAMBE 11	MP-070007 - Lotto 11 Adeguamento delle centrali (BAU)	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	La commessa di base è stata aggiudicata in una procedura di pubblico concorso. Nel progetto si rendono necessarie prestazioni supplementari (non previste). I lavori presso le centrali tecniche della galleria del San Bernardino richiedono approfondite conoscenze tecniche dei lavori eseguiti finora. E' necessario apportare un aggiornamento alle lavorazioni previste in appalto in ragione dello stato delle strutture rinvenute, del loro stato di conservazione e delle caratteristiche del sottosuolo e del livello di falda riscontrati. I lavori di manutenzione sono complessi ed impegnativi e possono essere eseguiti da un unico offerente, in quanto può in tal modo garantire la funzionalità della galleria in orari diurni e notturni oltre che disporre di una adeguata logistica e assicurare la sicurezza dei lavoratori. Solo l'offerente iniziale entra in linea di conto e non vi è un'adeguata alternativa. Un cambiamento di offerente causerebbe importanti difficoltà, in particolare nella garanzia di qualità delle interfacce, nello sdoppiamento delle responsabilità e nei rischi di non conseguire una realizzazione impeccabile. Occorre infine aggiungere che un cambiamento di offerente comporterebbe un immotivato aumento dei costi per la necessità di reperire spazi supplementari per la logistica, coprire i costi per il coordinamento ed il fermo lavoro reciproco.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	326'254	x		BG Ingénieurs Conseils SA	N01.10 MP-160025 - APR BSA phases MK jusqu'à MeS (ID 9195)	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjudgé en procédure ouverte. Le projet a subi de lourds changements imprévus, notamment en phase 52, qui requièrent des prestations supplémentaires (en plus de celles définies dans les OC n°6 et n°7). La réorganisation ciblée des phases 51 à 53 (redéfinition des objectifs et suivi accru de l'entreprise titulaire du lot 4.1, etc.) a dû être réalisée. Seul le soumissionnaire initial entre en ligne de compte, un changement de prestataire entraînerait des difficultés importantes, notamment un retard et une replanification du projet qui n'aurait pas été acceptable, compte tenu de l'obsolescence avancée de certains équipements existants (éclairage notamment), des surcoûts liés au temps nécessaire à l'appropriation des prérequis déjà consolidés.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	323'005	x		Groupement SIM	N01.06 160001 - Mandataire APR-DLTGC+BSA phases 32 à 53 (ID 8553)	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjudgé en procédure ouverte. Le projet a subi des changements imprévus qui requièrent des prestations supplémentaires. Les études de projet (Pont sur l'Asse) exigent une connaissance technique approfondie des travaux réalisés jusqu'ici. Les travaux de remise en état sont exigeants et ne peuvent être réalisés que par un seul soumissionnaire, car lui seul connaît le déroulement des opérations et les spécificités du projet. Seul le soumissionnaire initial entre en ligne de compte, un changement de prestataire entraînerait des difficultés importantes (planning, coûts, qualité, responsabilité et risque). Un changement de soumissionnaire entraînerait des coûts

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nach- trag	Neu- vertrag	Auftrag- nehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BöB/VöB	Fachliche Begründung
							supplémentaires disproportionnés estimés à env. CHF 50'000.- voir 100'000.-, ce qui n'est pas une utilisation rationnelle et efficace des deniers publics.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	322'468	x		Martin Meyer AG	190051, F4 LSA, Zusatzleistungen PV LSA GE VI	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Diverse Projektänderungen in der Phase Massnahmenprojekt generieren Mehrleistungen beim Projektverfasser. Die Projektierungsarbeiten im Projekt F4 Lichtsignalanlagen Erneuerung bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Die Instandsetzungsarbeiten der Lichtsignalanlagen können nur vom bisherigen Anbieter erarbeitet werden. Nur er verfügt über die notwendigen Kenntnisse der konkreten Verhältnisse. Ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten hinsichtlich fachlicher und terminlicher Umsetzung bereiten. Die Mehrkosten eines Anbieterwechsels würden auf ca. CHF 1 Mio. geschätzt, was wirtschaftlich nicht tragbar wäre.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	322'025	x		INGE SHplus	090229, SH Süd-Herblingen, Engpassbeseitigung N03 Projektverfasser Bau	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt wurden aufgrund der neuen Zuständigkeit im Bereich des Langsamverkehrs unvorhergesehene Mehrleistungen beim Projektverfasser erforderlich. Die Projektierungsarbeiten im Projekt N04/06 Schaffhausen Süd - Herblingen, Engpassbeseitigung bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Die Abhängigkeit und Komplexität zu den ordentlichen Vertragsleistungen ist sehr gross. Es gibt keine angemessene Alternative dazu, ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit und Verantwortlichkeit mit sich bringen sowie einen ca. 9-monatigen Projektstopp zur Folge haben. Die Mehrkosten eines Anbieterwechsels würden auf ca. CHF 700'000.- geschätzt, was wirtschaftlich nicht tragbar wäre.
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	320'745	x		Yunex AG	100049, N01/38, 42 ANU, BSA, D-4-12 LSA Los 1	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt wurden unvorhergesehene Mehrleistungen aufgrund von Bauphasenanpassungen erforderlich. Die exakte Projektgestaltung der Verkehrsknoten war im Zeitpunkt der ursprünglichen Ausschreibung noch nicht vollständig bekannt. Die Arbeiten im Projekt N01/38, 42, Ausbau Nordumfahrung, Betriebs- und Sicherheitsanlagen bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Die Anpassungen und Umparametrierungen in den bestehenden Steuerungsanlagen können nur durch den Ersteller ausgeführt werden. Bei einem Wechsel müsste die Anlage neu gebaut werden, was zu Mehrkosten von mehreren Millionen führen würde und wirtschaftlich nicht tragbar wäre.

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nach- trag	Neu- vertrag	Auftrag- nehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BöB/VöB	Fachliche Begründung
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	319'065	x		BG Ingénieurs Conseils SA	MP-160025 APR BSA phases MK -MES	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjudgé en procédure ouverte. Le projet a subi de lourds changements imprévus (problème d'approvisionnement de matériel, pandémie de COVID), qui requièrent des prestations supplémentaires. La réorganisation complète des phases 51 à 53 (redimensionnement des ressources de l'APR et de la DLT, redéfinition des objectifs et coordination avec les entreprises, etc.) a dû être réalisée afin d'optimiser et de minimiser l'impact de ces retards d'approvisionnement. Seul le soumissionnaire initial entre en ligne de compte, un changement de prestataire entraînerait des difficultés importantes, notamment un retard et une replanification du projet qui n'aurait pas été acceptable, compte tenu de l'obsolescence avancée de certains équipements existants (éclairage notamment), des surcoûts liés au temps nécessaire à l'appropriation des prérequis déjà consolidés.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	316'635	x		INGE SHplus	090229, SH Süd - Herblingen, Engpassbeseitigung, Nachtrag N03 PV Bau	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt wurden unvorhergesehene Mehrleistungen im Landerwerb und in der Gestaltung erforderlich. Im Projekt N04/06 Schaffhausen Süd - Herblingen, Engpassbeseitigung sind beim Landerwerb zusätzliche Flächen hinzugekommen. Weiter erhöhte sich aufgrund der Teilrevision im Enteignungsgesetz der Aufwand für die Aktenaufbereitung. Die Projektierungsarbeiten bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Die Abhängigkeit und Komplexität zu den ordentlichen Vertragsleistungen ist sehr gross. Es gibt keine angemessene Alternative dazu, ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit bereiten. Die Mehrkosten eines Anbieterwechsels würden auf ca. CHF 600'000.- geschätzt, was wirtschaftlich nicht tragbar wäre.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	312'837		x	Bachofner & Partner AG	MP-220033 Erneuerung Funkanlage Tunnel Seelisberg (FKA SBT) BHU / OBL	Art. 21 Abs. 2 lit. a BöB	Im vorgehenden offenen Verfahren (Ausschreibung simap vom 06.02.2023) sind keine Angebote eingegangen, welche die Qualifikationskriterien oder die technischen Spezifikationen erfüllen. Die Ausschreibung wurde abgebrochen; der Vertrag wurde freihändig vergeben.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	299'284	x		Bureau d'ingénieurs civils Mauler	N09.52 160036 Ref.Ponts Curnilles,Chenaux,Salenche	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjudgé en procédure ouverte. L'état de l'ouvrage a nécessité une vérification plus poussée afin de s'assurer de sa stabilité statique et dynamique. Le changement de mandataire à ce stade de l'avancement du projet représente un risque en terme de responsabilité techniques de l'assainissement et par conséquent de planning. En cas de modification ou d'adaptation du projet, le démarrage des travaux devrait être repoussé à l'horizon 2024. Or au vu des assainissements prévus sur le tronçon U34 et U35 cela n'est pas possible. Des conséquences économiques et financières relatives aux prestations nécessaires pour mandater un nouvel auteur de projet et les honoraires de ce dernier pour s'approprier le projet, sont à prendre en compte. Un montant de CHF 80'000.- est estimé pour ces prestations. Pour rappel, le montant des prestations pour la direction locale des travaux de l'assainissement de Chenaux est de CHF 87'000.-

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nachtrag	Neuvertrag	Auftragnehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BöB/VöB	Fachliche Begründung
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	296'848	x		Ingenieurbureau A. Aegerter & Dr.	N00.F2 MP-160002 F2 Erhaltungsplanung 2017ff - Inspektionen Oberwallis 2019 - 2023 - Nachtrag 2	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt kam es zu ungeplanten Änderungen, die Mehrleistungen erforderlich machen. Die Projektierungsarbeiten für den Abschnitt N09.72 Simplonpass – Gondo Grenze CH-I bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Die Leistung der aktuellen Inspektoren muss um ein Jahr verlängert werden und eine saubere Übergabe zwischen dem Ingenieurbüro Aegerter & Bosshardt AG und der GE3 muss stattfinden, damit am Anfang 2026 die GE3 das Knowhow und die Ressourcen hat, die HI im Oberwallis selbständig zu erledigen. Bei einem Wechsel der Anbieterin würde wertvolles Know-how verloren gehen, was sich sehr negativ auf den Erfolg des Projektes auswirken würde. Zudem würde ein Anbieterwechsel zu Zeitverlust sowie zu erhöhtem Koordinationsaufwand führen. Es gibt keine Alternative dazu, ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten bereiten.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	293'313	x		Prosecur SA - Società di vigilanza	MP-071017 Lotto 306 Servizio di vigilanza e gestione del traffico, comparto Quinto	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	La commessa di base è stata aggiudicata in una procedura di pubblico concorso. Nel progetto si rendono necessarie prestazioni supplementari (non previste). Le prestazioni supplementari richiedono approfondite conoscenze tecniche delle attività eseguite finora. Il progetto prevede diversi interventi suddivisi in numerosi lotti, che possono essere seguiti e coordinati da un unico offerente, in quanto solo lui conosce il decorso delle operazioni e possiede le necessarie conoscenze delle concrete relazioni. Solo l'offerente iniziale è in grado di valutare in dettaglio le interfacce e le implicazioni progettuali ed esecutive. Un cambiamento di offerente causerebbe importanti difficoltà in piena attività esecutiva.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	286'463	x		Telematix AG	N16.14 MP-080191 - Bornes SOS voie descendante - ID 8664	Selon l'article 21 al. 2 let c LMP	Le soumissionnaire initial a obtenu l'adjudication dans le cadre d'une procédure ouverte. Le prestataire dispose d'une connaissance technique approfondie du projet, sur le système de borne SOS de la N16. Comme il s'agit d'une mise à jour dans un système existant, seul le prestataire qui a conçu le système est apte à procéder à cette mise à jour, en raison de particularité technique du système.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	276'883	x		Eraneos Switzerland AG	080488, F4 VM, NO Optimierung GHGW N3	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt wurden aufgrund von veränderten Richtlinien unvorhergesehene Mehrleistungen bei der Geschwindigkeitsharmonisierungs- und Gefahrenwarnanlage (GHGW) erforderlich. Die Arbeiten im Projekt F4 Verkehrsmanagement bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Nur mit der Nutzung des projektspezifischen Know-hows des Projektverfassers Betriebs- und Sicherheitsanlagen lassen sich die Fehlerquellen und damit verbundenen Sicherheitsdefizite wesentlich minimieren. Es gibt keine angemessene Alternative dazu. Die Mehrkosten eines Anbieterwechsels würden auf mehrere CHF 100'000.- geschätzt, was wirtschaftlich nicht tragbar wäre.

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nach- trag	Neu- vertrag	Auftrag- nehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BöB/VöB	Fachliche Begründung
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	273'137	x		Consortium GeomoN05	N05.72 MP-080011	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjudgé en procédure ouverte. Le projet a subi des changements imprévus qui requièrent des prestations supplémentaires. Les travaux de remise en état sont exigeants et ne peuvent être réalisés que par un seul soumissionnaire, car lui seul connaît le déroulement des opérations et les spécificités du projet. Seul le soumissionnaire initial entre en ligne de compte, un changement de prestataire entraînerait des difficultés importantes et des coûts supplémentaires disproportionnés estimés à env. CHF 100'000.-, ce qui n'est pas une utilisation rationnelle et efficace des deniers publics.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	268'800	x		Consortium West Move	N01.08 090043 Jct.Chavannes	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjudgé en procédure ouverte. Le projet a subi des changements imprévus qui requièrent des prestations supplémentaires. Les études de l'AP complémentaire exigent une connaissance technique approfondie du contexte du projet et des études réalisés jusqu'ici. Sans cette connaissance, un nouveau mandataire risque de representer des solutions déjà abordées et écartées dans le passé, ou des solutions non cohérentes avec le reste du projet de suppression du goulet de Crissier. L'activité de pilotage et coordination du nouveau mandataire par le MO et le BAMO serait plus importante, avec une augmentation des délais et des coûts relatifs. Sur la base de ce qui précède, il est possible d'affirmer qu'un changement de soumissionnaire via une nouvelle procédure ouverte entraînerait des délais et des dépenses de deniers publics non proportionnées aux objectifs des études en question.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	263'745	x		Ingenieurgem einschaft PUNteam PZO	160010, N01-42 PZO, PV Trasse / KUBA / Entw. (Bau- IBN)	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt wurden unvorhergesehene Mehrleistungen beim Projektverfasser erforderlich. Die Projektierungsarbeiten im Projekt N01/42, 46 PUN Verzweigung ZHN - ZHO - Brüttisellen bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Ein Wechsel der Anbieter innerhalb der Phase würde aus organisatorischen und technischen Gründen erhebliche Schwierigkeiten wie die Erweiterung der Aufbauorganisation, Fehleranfälligkeit und Risikoerhöhung im Rahmen der Projektierung sowie diverse Doppelspurigkeiten bereiten.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	251'625	x		Gähler und Partner AG	100138, WHWALLISIN, Generalplaner, Phase AP bis Inbetriebnahme	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt wurden aufgrund von diversen Projektänderungen in der Phase Detailprojekt Mehrleistungen beim Generalplaner erforderlich. Die Projektierungsarbeiten im N01/42 Werkhof Wallisellen, Neubau bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten. Nur der bisherige Anbieter kann durch das vorhandene Wissen die organisatorischen, koordinativen und sicherheitsrelevanten Aspekte einheitlich umsetzen. Ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten hinsichtlich fachlicher und terminlicher Umsetzung des Neubaus bereiten. Die Mehrkosten eines Anbieterwechsels würden auf ca. CHF 1 Mio. geschätzt, was wirtschaftlich nicht tragbar wäre.

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nachtrag	Neuvertrag	Auftragnehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BöB/VöB	Fachliche Begründung
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	243'733	x		BG Ingénieurs Conseils SA	MP-080011 - Prestations d'ingénieur pour réalisation prestations BSA, phases MP à 53 - ID 8974	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjudgé en procédure ouverte. Le projet a subi de nombreux changements imprévus qui requièrent des prestations supplémentaires. Les études de projet et la direction locale des travaux (Upn.La Neuveville-Bienne-Ouest, phases 51 à réalisation) exigent une connaissance technique approfondie des travaux réalisés jusqu'ici. Les travaux de renouvellement des installations BSA en CIO sont exigeants et ne peuvent être réalisés que par un seul soumissionnaire, car lui seul connaît le déroulement des opérations et les spécificités du projet. Seul le soumissionnaire initial entre en ligne de compte, car un changement de mandataire entraînerait des difficultés importantes, comme la perte potentielle d'informations en relation avec les tiers (BKW, TLN, Swisscom, Cablecom, services industriels, communes concernées), une planification du projet allongée d'au minimum 1 an et potentiellement une mauvaise intégration des mesures déjà réalisées dans le dossier d'ouvrage réalisé (DOR).
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	232'730	x		IG N5 Voma BSA	N05, MP-090091, VOMA BSA Lengnau - Luterbach / PV und BL BSA - Nachtrag	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt sind unvorhergesehene Mehrleistungen erforderlich. Diese bedingen vertiefte technische Kenntnisse der bis jetzt getätigten Arbeiten und müssen deshalb durch die bisherige Anbieterin erbracht werden. Die Instandsetzungsarbeiten sind anspruchsvoll und können nur von einem Anbieter erarbeitet werden, weil nur er die Abläufe und notwendigen Kenntnisse der konkreten Verhältnisse hat. Es gibt keine angemessene Alternative dazu, ein Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten bereiten und Mehrkosten von mehr als CHF 550'000.00 verursachen, was wirtschaftlich nicht tragbar wäre.
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	164'562	x		Cegelec Mobility	N00.99 MP-170041 BSA UeLS UTII - Lot 131-Syst.gest.traf.UTII (rVL+AS S/VL) - Avenant 2 (ID 9114)	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjudgé en procédure sélective. Le projet a subi des changements imprévus qui requièrent des prestations supplémentaires. Les études de projet (UeLS UTII-Genève) exigent une connaissance technique approfondie des travaux réalisés jusqu'ici. Les travaux complémentaires concernent des développements logiciels supplémentaires sur un logiciel en cours de développement. Ainsi, ils ne peuvent être réalisés que par un seul soumissionnaire, car lui seul connaît le les développements en cours et les spécificités du projet. Seul le soumissionnaire initial entre en ligne de compte, un changement de prestataire entraînerait des difficultés importantes (redéveloppement du logiciel ou attente de la réception du logiciel et intégration après la prestation initiale). Un changement de soumissionnaire entraînerait des coûts supplémentaires disproportionnés estimés entre CHF 577'000.- et CHF 4'000'000.-suivant la méthode retenue, ce qui n'est pas une utilisation rationnelle et efficace des deniers publics.
21.02 Bauten Nationalstrassen, Bauleistungen (Werkverträge)	160'482	x		Schultheis-Möckli AG	100133, WHSIGHAUSE, Elektroanlagen	Art. 21 Abs. 2 lit. e BöB	Die Grundbeschaffung wurde im offenen Verfahren vergeben. Im Projekt wurden unvorhergesehene Mehrleistungen im Bereich der Elektroinstallationen erforderlich. Es wurden mehr Steckdosen, Leitungen usw. benötigt als ursprünglich geplant. Weiter stieg der Aufwand für die Brandmeldeanlage. Die Anpassungen im Projekt N07/76, Stützpunkt Müllheim, Ersatz Siegershausen erweitern und ergänzen bereits erbrachte Leistungen der Anbieterin. Ein

Was wurde beschafft? Kategorien 21.1 – 21.3	Betrag in CHF exkl. MWST	Nach- trag	Neu- vertrag	Auftrag- nehmer	Beschreibung der Vergabe	Begründung mit Bezug auf Artikel BöB/VöB	Fachliche Begründung
							Anbieterwechsel würde erhebliche Schwierigkeiten und Schnittstellen bei der Ausführung wie auch bei möglichen Garantieleistungen mit sich bringen.
21.01 Bauten Nationalstrassen, Honorare	125'211	x		Groupement d'ingenieurs IUB-SDI	N16.14 MP-080191 APR : réalisation MK jusqu'à la réalisation de la mesure (phases SIA 31 à 53) - Lot 2 / Avenant N° 3 (ID 9101)	Selon l'article 21 al. 2 let e LMP	Le marché de base a été adjudgé en procédure ouverte. Le projet a subi des changements imprévus qui requièrent des prestations supplémentaires. Les études de projet N16 UPlaNS Tavannes-Bözingenfeld exigent une connaissance technique approfondie des travaux réalisés jusqu'ici. Les travaux de remise en état sont exigeants et ne peuvent être réalisés que par un seul soumissionnaire, car lui seul connaît le déroulement des opérations et les spécificités du projet.
Total	145'516'138						